PaintingSkills Keypoint

Inhaltsverzeichnis

Einführung – Kontext und Herangehensweise

1 Allgemeine Informationen zum Bildungssystem in den Partnerländern Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Ungarn, Island, Norwegen, Slowakei, Slowenien, Vereinigtes Königreich

2 Die Ausbildung aus der Sicht des Malers
- 2.1 Der Weg zum professionellen Maler
- 2.2 Voraussetzungen an die Bewerber*innen vor Beginn der Ausbildung
- 2.3 Spezialisierungen in der Ausbildung eines professionellen Malers
- 2.4 Die NQF Niveaustufen der professionellen Malerausbildung im Vergleich zu den EQF Niveaustufen

3 Projekte und Initiativen
- 3.1 Allgemeine Projektinitiativen
- 3.2 Projektinitiativen im Malerhandwerk

4 Das politische Umfeld
- 4.1 Subventionen, Stipendien, finanzielle Unterstützung
- 4.2 Finanzielle Ressourcen
- 4.3 Ausbildungsbeihilfen und Löhne
- 4.4 Migration und Zustrom im Malerhandwerk

5 Erkenntnisse: Zusammenfassung der „PaintingSkills Keypoints“

Anhang

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Einführung – Kontext und Herangehensweise

Das Projekt PaintingSkillsAcademy (PSA) beschäftigt sich mit dem Bildungs- und Professionalisierungsbedarf des Malerhandwerks im österreichischen und europäischen Kontext. Es behandelt die Frage der Attraktivität der Berufsbildung für junge Menschen, ihren Wert im europäischen Kontext sowie den Mangel an Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen. PSA wird als unabhängige Struktur für die erste und weiterführende Berufsbildung des europäischen Malerhandwerks gegründet.

Das Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, die Ausgangssituation und den entsprechenden Veränderungsbedarf im Bereich des Malerhandwerks zu dokumentieren. Zusätzlich werden zukünftige Situationen, Prozesse und Entwicklungen identifiziert.

Um sich über die Ausgangssituation in den 11 Partnerländern (Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Ungarn, Island, Norwegen, Slowakei, Slowenien, Vereinigtes Königreich) einen Überblick verschaffen zu können und den Stand der Technik festzustellen, wurde ein Desk Research mit ergänzendem Fragebogen in Zusammenarbeit mit den Partnerländern durchgeführt. Mit dem, von allen Partner*innen durchgeführten, Desk Research wurden verfügbare Bildungsressourcen und externe Ressourcen aus den Partnerländern, im Besonderen neue Materialien nach Projektstart, gesammelt.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

1 Allgemeine Informationen zum Bildungssystem in den Partnerländern

Österreich

Österreich hat ein kostenloses öffentliches Schulsystem und es besteht eine allgemeine neunjährige Schulpflicht. Die Schulen bieten eine Reihe von beruflich-technischen und universitären Vorbereitungskursen an, die nach der gesetzlichen Mindestdauer weitere ein bis vier Bildungsjahre dauern. Wie die Grafik zeigt, können die Schüler*innen nach dem 8. Schuljahr zwischen zwei Richtungen, dem berufsbildenden oder allgemeinbildenden Weg, wählen.

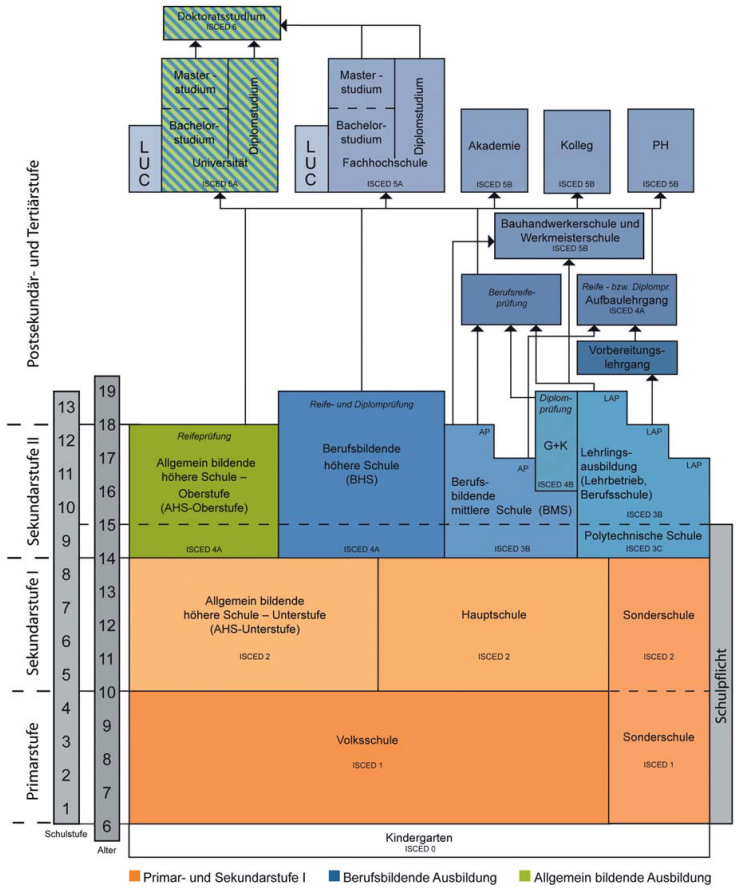


Abbildung 1: Bildungsweg nach dem 8. Schuljahr[1]

[1] Quelle: ibw, bmwfi
Abkürzungen: AP = Abschlussprüfung, G+K = Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegeschule, ISCED = Internationale Standardqualifikation im Bildungswesen, LAP = Lehrabschlussprüfung, LUC = Lehrgang universitären Charakters, PH = Pädagogische Hochschule

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Belgien

Die Schulbildung in Belgien ist zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr obligatorisch und beginnt mit der Grundschule. Die Sekundarstufe, ab dem 12. Lebensjahr, ist in vier Zweige unterteilt: Geisteswissenschaften, Technik, Kunst und Berufsbildung. Das Bildungssystem ist festgelegt und größtenteils von einer der drei Gemeinschaften (flämisch-, französisch-, deutschsprachig) finanziert. Jede Gemeinschaft hat ihr eigenes Schulsystem, die kleine Unterschiede untereinander aufweisen. Die Bundesregierung spielt eine sehr kleine Rolle: Sie entscheidet direkt über das Alter der Schulpflicht und indirekt durch die Finanzierung der Gemeinden.
Die Schulen können in drei Gruppen unterteilt werden: 1. Schulen im Besitz der Gemeinschaft; 2. Subventionierte öffentliche Schulen organisiert von Provinzen und Gemeinschaften; 3. Subventionierte freie Schulen, die hauptsächlich von Organisation, verbunden mit der katholischen Kirche, organisiert werden. Letztere ist die größte Gruppe, sowohl in Bezug auf die Anzahl der Schulen als auch auf die Anzahl der Schüler*innen.
Region Brüssel
Die VGC (Flämische Gemeinschaftskommission) ist Drehscheibe und Zentrum der Flämischen Gemeinschaft in der Region Brüssel-Hauptstadt und für alle, die der niederländischsprachigen Gemeinschaft näherkommen möchten (http://www.onderwijsinbrussel.be/en/about-us).
Die Schulbildung der Stadt Brüssel ist Teil des offiziell subventionierten Netzwerks und ist nicht konfessionell. Als autonome Organisationsbehörde erweitert die Stadt Brüssel ihre Bildungsmaßnahmen auf Kindergarten-, Primar-, Sekundar-, höhere, soziale und künstlerische Förderung mit verkürzter Stundenzahl (http://instructionpublique.bruxelles.be/fr/ecoles).
Region Flandern
In Flandern ist die Schulbildung über das Bildungsministerium der flämischen Regierung organisiert (https://onderwijs.vlaanderen.be/directies-en-administraties-secundair-onderwijs).
Wallonische Region
Der französischsprachigen Gemeinschaft / Föderation Wallonien-Brüssel obliegen die französischsprachigen Regionen und Institutionen, die in der zweisprachigen Region Brüssel-Hauptstadt unter dessen Zuständigkeitsbereich fallen.
Brüssel ist Hauptstadt und Heimat der politischen Gremien: des Parlaments und der Regierung der französischsprachigen Gemeinschaft / Föderation Wallonien-Brüssel.
Die Herkunft der subventionierten Schulbildung (www.cpeons.be):
CPEONS vertritt und koordiniert die Organisation das von der Regierung der französischen Gemeinschaft anerkannten Bildungswesens. Unter der Aufsicht der Gemeinden, der Städte, der Provinzen und der französischen Gemeinschaftskommission der Region Brüssel-Hauptstadt organisiert der CPEONS die öffentliche Bildung.
Die konventionelle freie Bildung (www.segec.be):
Das Generalsekretariat für katholische Bildung (SeGEC) in den französisch- und deutschsprachigen Gemeinden Belgiens fasst 800 Befugnisse für katholische Schulbildung. Es hat eine dreifach Mission von Animation, Repräsentation und Dienstleistungsservice. Konstituiert als gemeinnützige Vereinigung, vertrauen ihre Generalversammlung und ihr Aufsichtsrat die tägliche Geschäftsführung dem Ausschuss der Generalsekretäre an. SeGEC bietet im Rahmen seines Dienstleistungsservice zum Nutzen seiner Mitglieder verschiedene Veröffentlichungen an.
Die unkonventionelle freie Bildung (www.felsi.eu): FELSI, die Föderation unabhängiger frei subventionierter Einrichtungen, ist ein Zusammenschluss von 60 Behörden, der 90 frei subventionierte nicht konfessionelle Schulen organisiert. Klein und kaum bekannt, zählen einige der großen Namen der belgischen Bildungslandschaft zu den Mitgliedern von FELSI.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

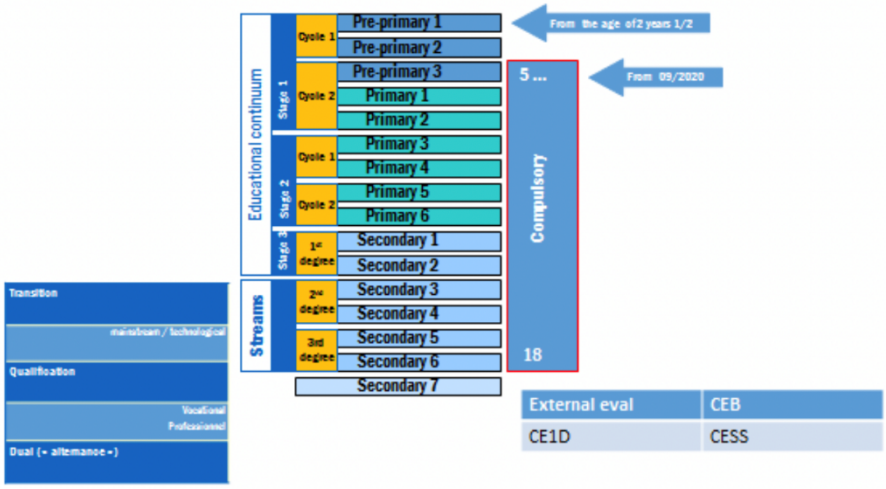


Abbildung 2: Bildungsweg

Tschechische Republik

Die Tschechische Republik hat ein öffentliches Schulsystem und eine Schulpflicht von neun Jahren.
Die Sekundarstufe wird mit allgemeinbildenden höheren Sekundarschulen und Berufsfachschulen angeboten. Das Alter der Schüler beträgt generell 15 bis 18/19 Jahre. Schulabgänger*innen erwerben eine der drei Bildungsstufen: Sekundarschulbildung mit einer Abiturprüfung; Sekundarschulbildung mit einem Facharbeiterbrief; Sekundarschulbildung.
Die Sekundarstufe mit einer Abiturprüfung kann sowohl allgemeinbildend als auch berufsorientiert absolviert werden und ist Voraussetzung für den Eintritt in die Hochschulbildung.
Die Schulen der Sekundarstufe bieten auch ein Aufbaustudium an, die es den Absolvent*innen mit Facharbeiterbrief/Lehrbrief ermöglicht, eine Sekundarschulbildung mit Abiturprüfung zu erwerben, sowie eine verkürzte Studienzeit für Schulabgänger*innen mit Abiturprüfung oder Facharbeiterbrief/Lehrbrief um eine Qualifikation in einem anderen Bereich zu erwerben.
Das Konservatorium ist eine spezielle Art von Schule, die eine mittlere und höhere Sekundarstufe sowie eine tertiäre Berufsausbildung im Bereich der Kunst anbietet.
Die tertiäre Bildung wird an tertiären Berufsschulen und Hochschuleinrichtungen durchgeführt. Die tertiäre Berufsausbildung erfolgt in der Regel durch dreijährige Programme. Die Hochschulbildung erfolgt in ersten, zweiten und dritten Ebenen (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudien) oder möglicherweise in nicht strukturierten langen Masterstudiengängen. Die Erwachsenenbildung umfasst allgemeine Bildung, Berufsausbildung, interessengeleitete Bildung und andere Bildung.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

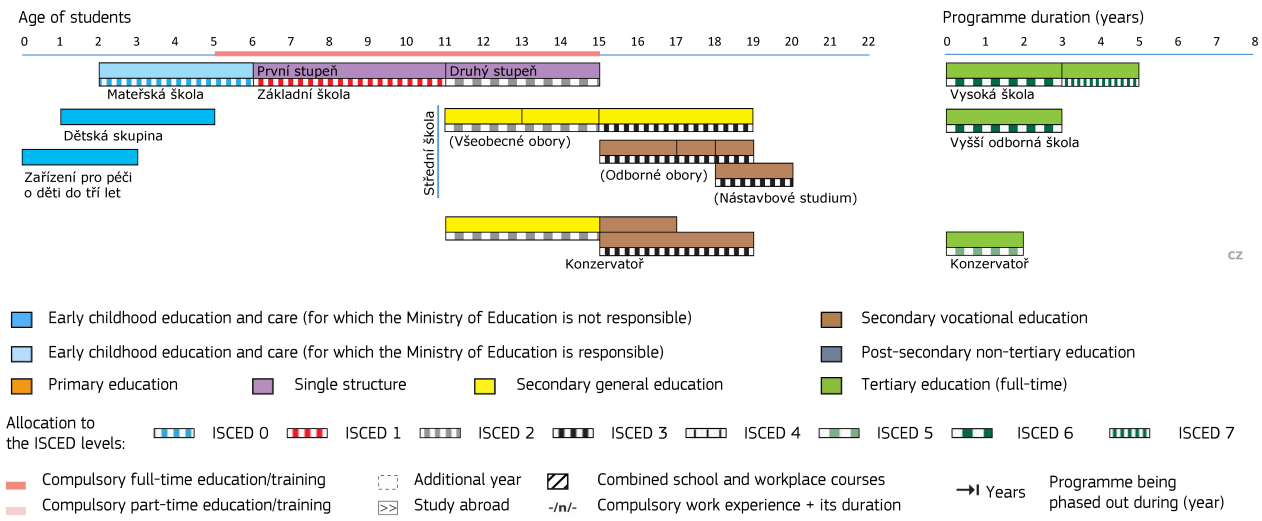


Abbildung 3: Struktur des Bildungssystems in der Tschechischen Republik[2]

Dänemark

Das dänische Bildungssystem steht allen offen und ist in der Regel kostenlos. Die Schulbildung ist zwischen dem 6. und 16. Lebensjahr obligatorisch. Es besteht aus Primarstufe und mittlere Sekundarstufe und umfasst neun Schuljahre (Klasse 1-9), sowie eine freiwillige zehnte Klasse.

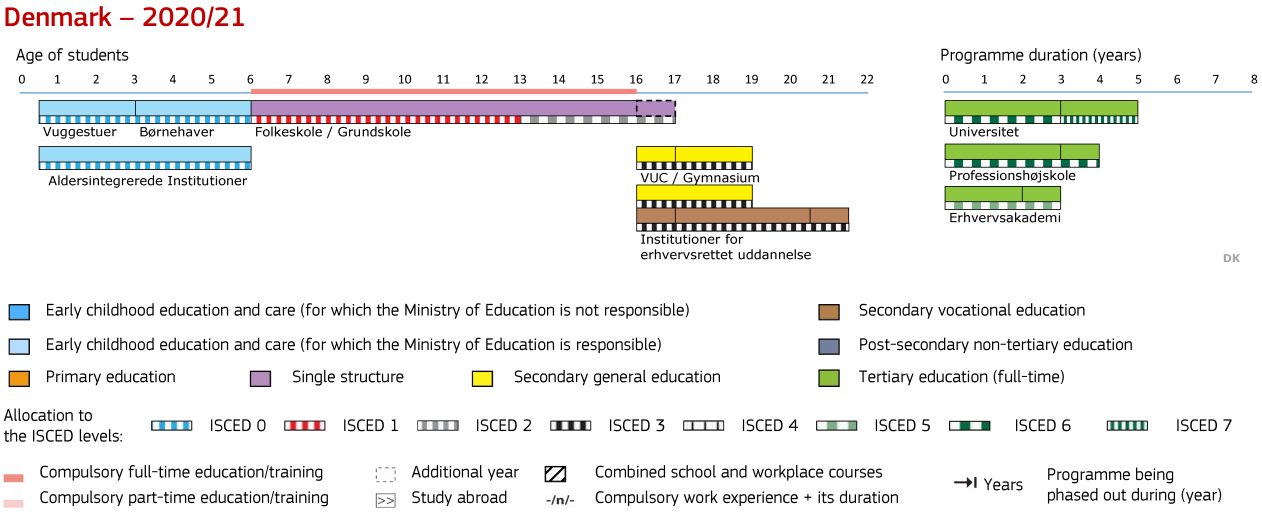


Abbildung 4: Dänisches Bildungssystem[3]

[2] Quelle: Praha: MŠMT, 2019 [cit. 2020-03-30].
Quelle: Eurydice 2020/21: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/czech-republic_en
[3] Quelle: Eurydice 2020/21: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/denmark_en

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Deutschland

Im deutschen Bildungssystem ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Leitbehörde für die Erstellung von Richtlinien für Bildung und Forschung sowie für die Verabschiedung entsprechender Gesetze und Verwaltungsvorschriften.
Das Ministerium arbeitet eng mit dem Bundesstaat und den Behörden der Bundesländer bei der Beaufsichtigung der gesamten Tätigkeit der Bildungseinrichtungen, Organisationen und Stiftungen zusammen.
Die Zuständigkeit für Bildungsfragen teilen sich in Deutschland die Bundesländer und der Bund in einer untergeordneten Rolle. Es gibt im Bildungssektor jedoch Bereiche bei denen Bund und Länder zusammenarbeiten, die sogenannten "Gemeinschaftsaufgaben".
Die Bundesländer verfügen in ihrem Hoheitsgebiet über eine breite Gesetzgebungsbefugnis in Bezug auf Schulbildung, Wissenschaft sowie den Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung (außer bei den oben genannten Gemeinschaftsaufgaben).
Das deutsche Bildungssystem ist in 5 Stufen unterteilt:
Frühkindliche Bildung, Grundschulbildung, Sekundarschulbildung, Tertiärbildung, Weiterbildung

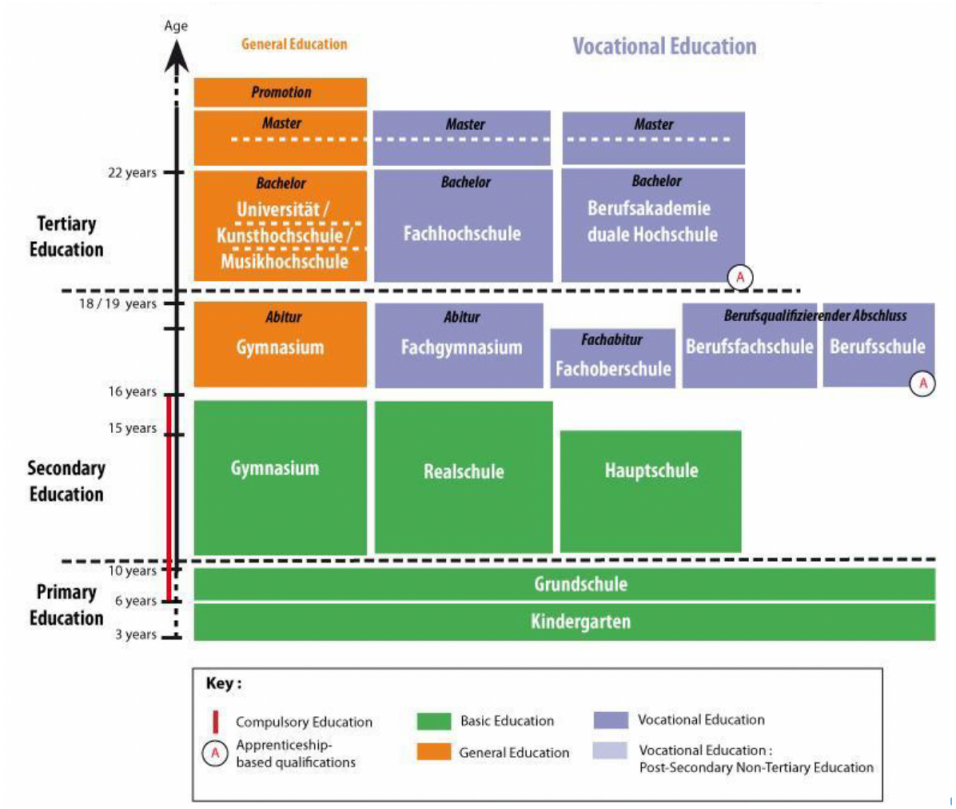


Abbildung 5: Deutsches Bildungssystem[4]

[4] Innovative WBL Painting Talents - IN PAINT Project

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Ungarn

Das neue Bildungssystem startete am 01.09. 2020

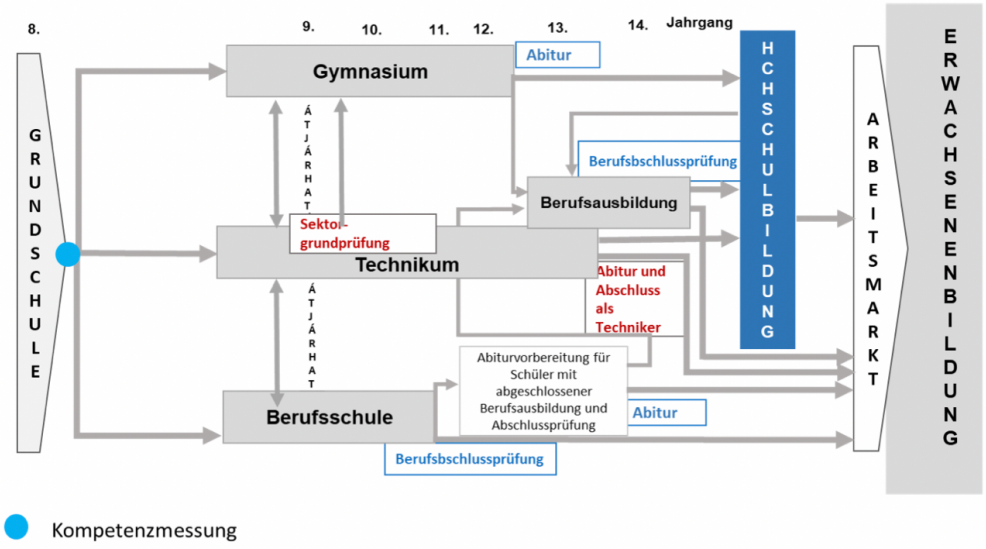


Abbildung 6: Ungarisches Bildungssystem

In der 8. (letzten) Klasse der Grundschule wird eine Kompetenzmessung durchgeführt, welche die Voraussetzung für die Zulassung für eine weiterführende Schule ist.
Nach der Grundschule (8 Jahre) haben die Schüler*innen drei Möglichkeiten ihre Ausbildung fortzusetzen.

1. Sekundarschule, 4 Jahre, Abitur
2. Technikum, 5 Jahre Ausbildung
3. Berufsschule, 3 Jahre Ausbildung

Das Grundsystem der Berufsausbildung wird durch Sonderfunktionen ergänzt, mit dem Ziel, die Zahl der Schulabbrecher*innen im Falle eines Fachkräftemangels zu verringern.

Island

Das Bildungssystem in Island ist grundsätzlich öffentlich finanziert und in vier Ebenen unterteilt:

- Vorschule oder Kindergarten (Leikskóli),
- Obligatorische Primar- und mittlere Sekundarstufe (Grunnskóli)
- Höhere Sekundarstufe (Menntaskóli/fjölbrautaskóli/iðnskóli)
- Hochschulbildung oder Universitäten (háskóli)

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Iceland – 2020/21

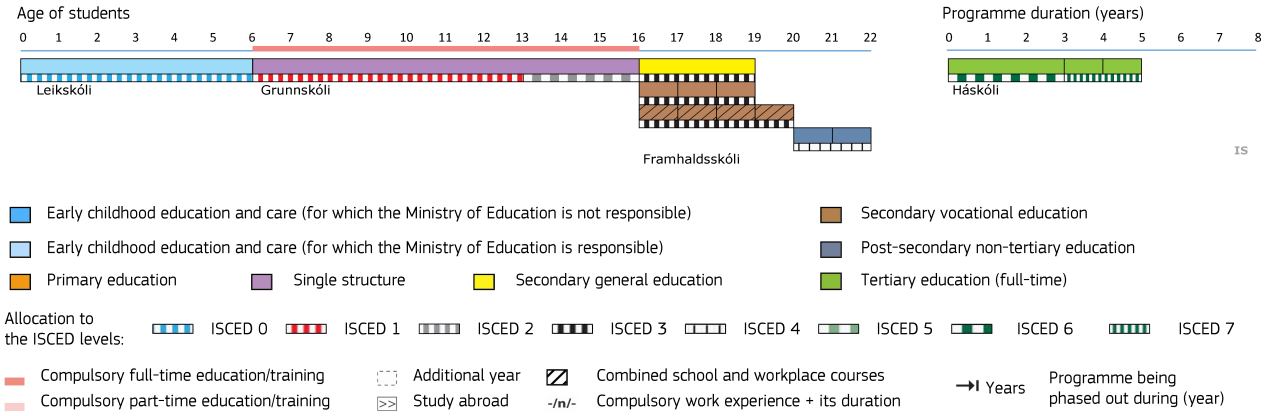


Abbildung 7: Isländisches Bildungssystem[5]

[5]Quelle: Eurydice 2020/21: https://www.government.is/topics/education/

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Norwegen

Das norwegische Schulsystem ist kostenlos. Die Grundschule und die erste Sekundarstufe sind für alle Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren obligatorisch. Die folgende Abbildung erklärt das Bildungssystem in Norwegen:

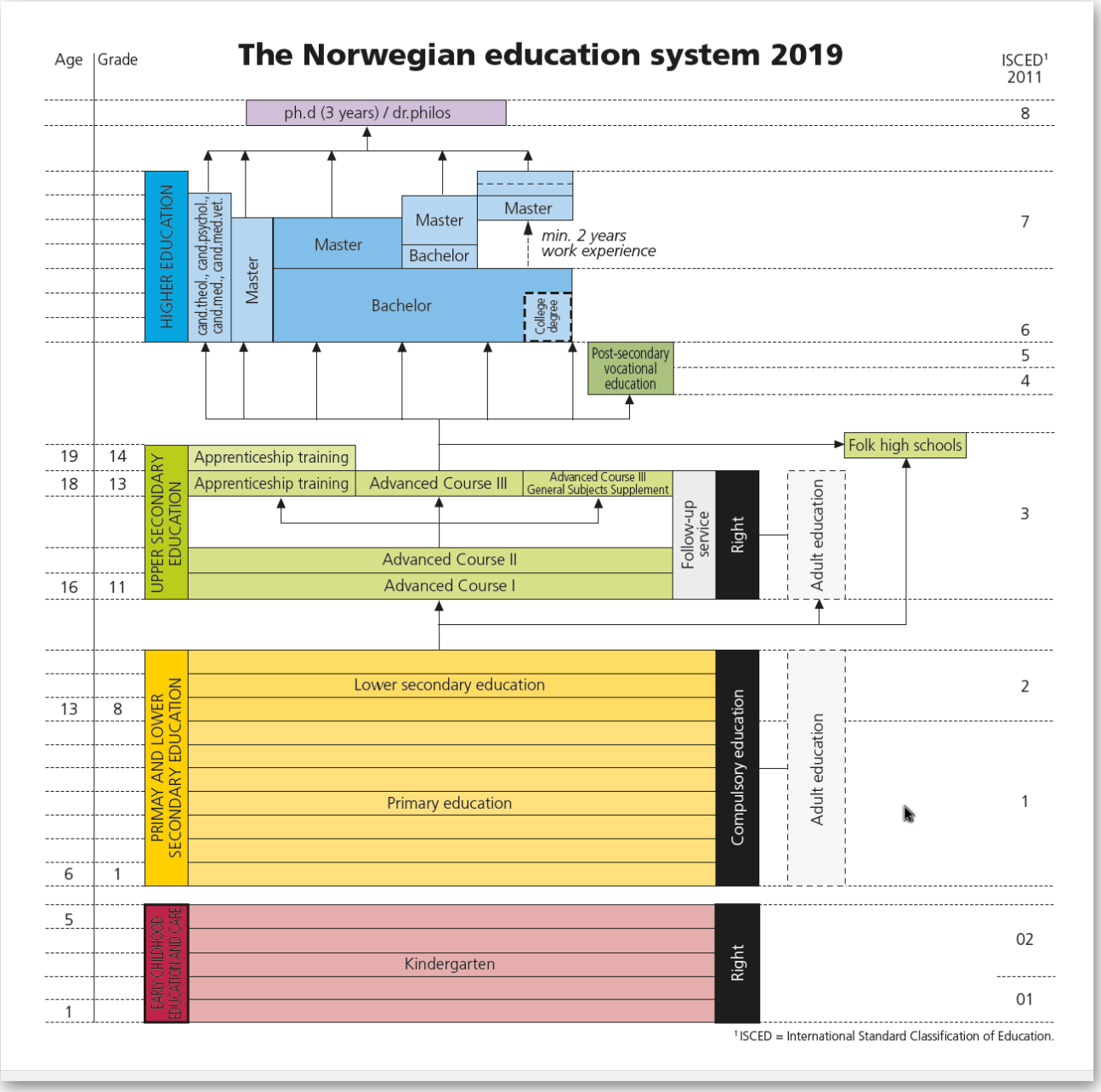


Abbildung 8: Norwegisches Bildungssystem[6]

[6] Quelle: www.ssb.no

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Slowakei

Das slowakische Bildungssystem kann als liberal und dezentral bezeichnet werden. Die Ausbildung in den staatlichen Schulen, Hochschulen und Universitäten ist für Schüler*innen und Student*innen kostenlos. Die Dauer der Schulpflicht beträgt 10 Jahre.
Aufbau des slowakischen Schulsystems:
Vorschulische Stufe, Primäre Schule, Sekundäre Schulen, Hochschulen und Universitäten.

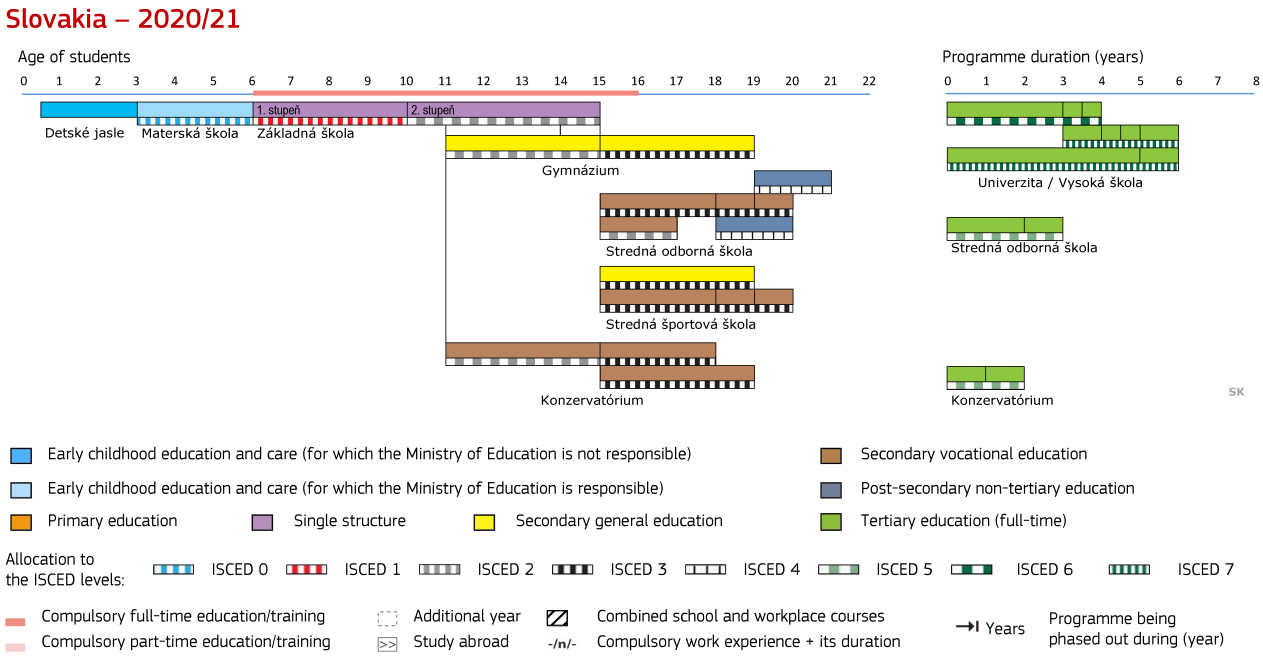


Abbildung 9: Slowakisches Bildungssystem[7]

[7]Quelle: Eurydice 2020/21: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/slovakia_en

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Slowenien

Das slowenische Bildungssystem ist als öffentliche Dienstleistung organisiert, die von öffentlichen und privaten Institutionen erbracht wird, sie bieten offiziell anerkannte und akkreditierte Programme an. Nach dem Gesetz sind öffentliche Schulen säkular und die Bildungslandschaft ist autonom.
Stufen des Bildungssystems: Vorschulische Erziehung, obligatorische Grundbildung, Mittelschulbildung, Tertiäre Bildung

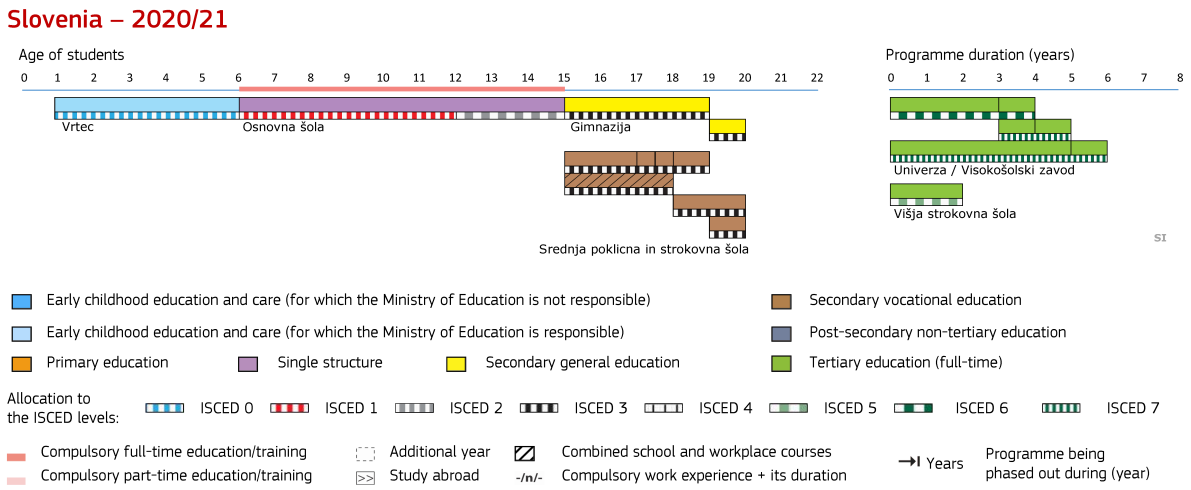


Abbildung 10: Struktur des nationalen Bildungssystems[8]

Vereinigtes Königreich

Bildung im Vereinigten Königreich ist eine dezentrale Angelegenheit, da jedes Land des Vereinigten Königreichs eigenständige Systeme unter unabhängigen Regierungen hat. Die britische Regierung ist für England verantwortlich, während die schottische, die walisische und die nordirische Regierung jeweils für Schottland, Wales und Nordirland verantwortlich ist.
Das Bildungssystem des Vereinigten Königreichs ist in vier Hauptteile unterteilt: Grundschulbildung, Sekundarschulbildung, Weiterbildung und Hochschulbildung. Kinder in Großbritannien müssen per Gesetz eine Grund- und Sekundarschule besuchen, beginnend mit etwa 5 Jahren bis zum Alter von 16 Jahren. In England wurde die Schulpflicht jedoch für Personen, die am oder nach dem 1. September 1997 geboren wurden, bis zum 18ten Lebensjahr verlängert. Diese Vollzeitausbildung muss nicht an einer Schule stattfinden, und einige Eltern entscheiden sich für den Hausunterricht.
In England und Wales bildet das 1988 eingeführte nationale Curriculum einen Rahmen für die Bildung der 5 bis 18 Jährigen. Obwohl das nationale Curriculum nicht obligatorisch ist, wird es von den meisten staatlichen Schulen befolgt, einige Privatschulen, Akademien, freie Schulen und Hauslehrer*innen entwickeln jedoch eigene Lehrpläne. In Schottland ist das Curriculum für Excellence-Programm ähnlich gleichwertig, und in Nordirland gibt es einen Syllabus , der als Common Curriculum bekannt ist. Die schottischen Qualifikationen der National 4/5s, Highers und Advanced Highers sind den Kursen für Englisch Advanced Subsidiary (AS) und Advanced Level (A2) sehr ähnlich.
Das nationale Curriculum besteht aus fünf Schlüsselphasen:
Die Reception-Klasse für 4 bis 5 Jährige, anschließend:

[8] Quelle: Eurydice 2018-2019: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/slovenia_en

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

- Key Stage 1 - Vorbereitungsjahr und Jahre 1 bis 2 - für Schüler*innen zwischen 5 und 7 Jahren
- Key Stage 2 - Jahre 3 bis 6 - für Schüler*innen zwischen 8 bis 11 Jahren
- Key Stage 3 - Jahre 7 bis 9 - für Schüler*innen zwischen 12 und 14 Jahren
- Key Stage 4 - Jahre 10 bis 11 - für Schüler*innen zwischen 15 und 16 Jahren
- Key Stage 5 - Jahre 12 bis 13 - für Schüler*innen zwischen 17 und 18 Jahren.

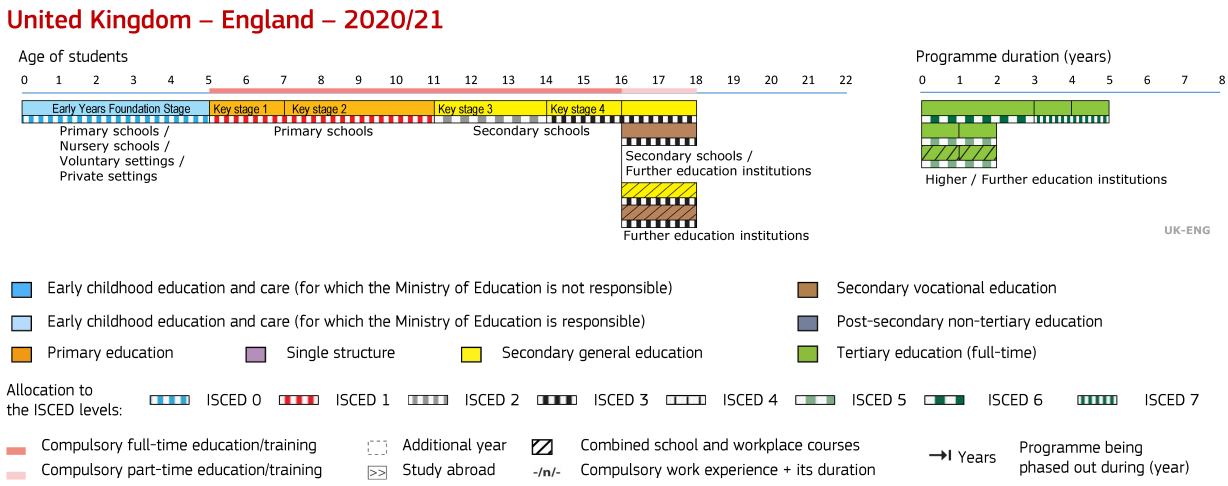


Abbildung 11: Bildungssystem Vereinigtes Königreich - England[9]

2 Die Ausbildung aus der Sicht des Malers

2.1 Der Weg zum professionellen Maler

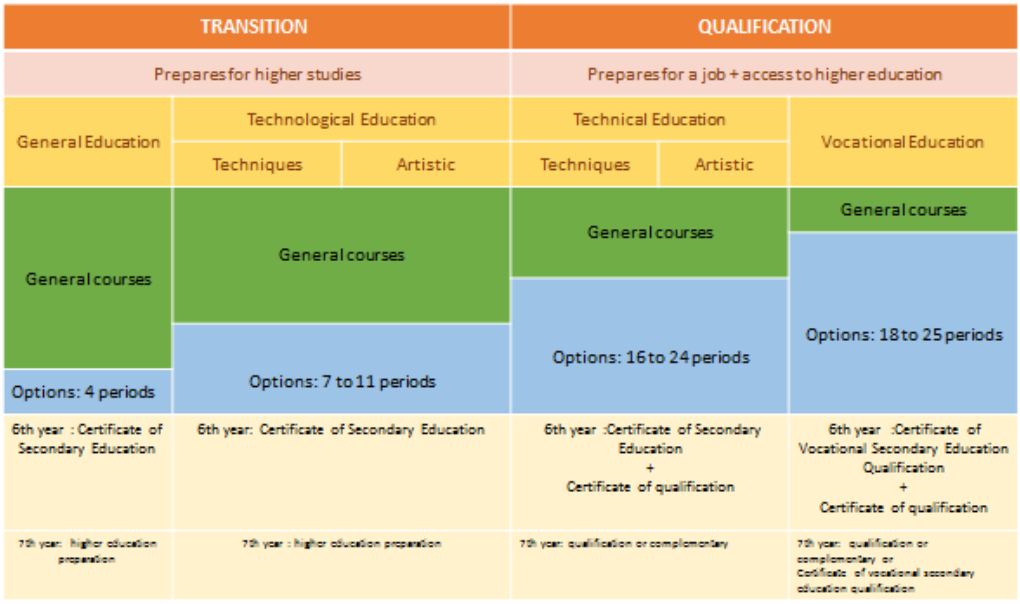
Land	Ausbildung zum professionellen Maler
Österreich	*Malerlehre in Österreich* Das österreichische Berufsbildungssystem (duales Bildungssystem) besteht aus einer Kombination von Theorie in der Berufsschule und betrieblicher Praxis im Unternehmen, wobei von Ausbildungsbeginn an ein reales Arbeitsumfeld gegeben ist. Das System basiert auf dem Berufsausbildungsgesetz in der aktuellen Fassung vom 30.6.2018. Das Hauptmerkmal des dualen Systems ist die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen einerseits und öffentlich finanzierten Berufsschulen andererseits. Die Auszubildenden absolvieren eine 3-jährige Ausbildung. Sie sind von Anfang an in das Sozialsystem eingebunden und auf Basis des sogenannten Lehrvertrags beschäftigt. Die Auszubildenden des dualen Systems verbringen in der Regel 10 Wochen pro Ausbildungsjahr in der Berufsschule, den Rest der Zeit lernen sie im Unternehmen. Durch Ausbildungsverbünde zwischen zwei oder mehr Unternehmen in der Lehrausbildung besteht die Möglichkeit dem Lehrling zusätzliches Wissen zu vermitteln. Die Ausbildung, die je nach Gewerbe 3 bis 4 Lehrjahre dauert, wird durch eine standardisierte Lehrabschlussprüfung abgeschlossen. Nach erfolgreich bestandener Lehrabschlussprüfung erhält der Lehrling die Facharbeiterbestätigung. Die Ausbildungsbestimmungen sind in ganz Österreich gleich. Sie werden nach Bedarf von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, der Arbeiterkammer und den Gewerkschaften aktualisiert. Dies stellt sicher, dass alle

[9] Quelle Eurydice 2020/21: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/content/united-kingdom-england_en

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Auszubildenden unabhängig von Region oder Unternehmen die gleiche Ausbildung erhalten. Darüber hinaus profitieren die Auszubildenden von einer marktrelevanten Ausbildung, die ihre Chancen auf dem sich ständig weiterentwickelnden Arbeitsmarkt erhöht. Nach erfolgreich bestandener Lehrabschlussprüfung gibt es die Möglichkeit durch eine Abschlussprüfung auf NQR-Level 6[10] mit der Meisterprüfung, Meister zu werden.
Belgien	 *Abbildung 12: Ausbildung zum professionellen Maler in Belgien* In Belgien kann die Ausbildung zum Maler, Dekorateur, Tapezierer, Verleger von Wand- und Bodenbelägen wie folgt gemacht werden: ● Besuch einer beruflichen Sekundarschule für 3 Jahre ● Teilnahme an aufbauenden Modulen (Lackieren, Tapezieren, ...) in einer einjährigen Schule für soziale Förderung ● Teilnahme an einem Block Release-Schulungsinstitut (3 Jahre in Schule und Unternehmen). Die Zertifizierungsmethode basiert auf: CPU (Zertifizierung nach Einheiten) / UAA (Einheiten der Lernergebnisse) CPU bezieht sich auf die Kompetenzbasis für den Maler / Dekorateur, die vom SFMQ (Französischsprachiger Dienst für Berufe und Qualifikationen) eingerichtet wurde. In Belgien verweist die Berufsvereinigung der Malerbetriebe auf ein Berufsprofil für Maler / Dekorateur, in dem alle Aktivitäten, Kompetenzen und Einstellungen berücksichtigt sind[11].
Tschechische Republik	• *Der ideale Weg:* Grundausbildung 9 Jahre + Berufsausbildung 3 Jahre + Lehrabschlussprüfung = Erteilung einer Gewerbeberechtigung (man darf selbst einen Betrieb führen, größere Aufträge entgegennehmen und Mitarbeiter*innen beschäftigen) – es ist keine Praxis oder Meisterprüfung ist erforderlich.

[10] Innovative WBL Painting Talents - IN PAINT Project
[11] http://www.constructiv.be/Constructiv/media/Publications/BCP-PCP%20FR/PCP-038_Peintre_decorateur_2017_for_web.pdf?ext=.pdf
http://eindtermen.vlaanderen.be/buitengewoon-onderwijs/secundair onderwijs/opleidingsvorm3/opleidingsprofielen/schilder-decorateur/opleidingsprofiel.html

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.
The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.
Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

<table>
<tr><td></td><td>• Weniger idealer Weg: Nach oder ohne Ausbildung kann man eine „Vollständige Professionelle Qualifikation“ erlangen, die aus drei Qualifikationen besteht: Maler*in + Anstreicher*in, Dekorateur*in und Tapezierer*in. Nach bestandener Prüfung = Ausstellung eines Handelszertifikats (man darf selbst einen Betrieb führen, größere Aufträge entgegennehmen und Mitarbeiter*innen beschäftigen) - keine Praxis oder Meisterprüfung ist erforderlich.
• Unangemessener Weg: 6 Jahre Arbeit mit oder ohne Ausbildung als Maler*in, Anstreicher*in oder Tapezierer*in. Die Arbeitgeber*in bestätigt die Berufserfahrung von 6 Jahren = Erteilung einer Gewerbeberechtigung (man darf selbst einen Betrieb führen, größere Aufträge entgegennehmen und Mitarbeiter*innen beschäftigen) – es ist keine Praxis oder Meisterprüfung ist erforderlich.
• Kritischer Weg: Die Ausbildung in einem verwandten Bereich wie Maurer*in, Fliesenleger*in, Dachdecker*in wird der Gewerbeberechtigungsbehörde als ausreichende Ausbildung anerkannt = Erteilung einer Gewerbeberechtigung (man darf selbst einen Betrieb führen, größere Aufträge entgegennehmen und Mitarbeiter*innen beschäftigen) – es ist keine Praxis oder Meisterprüfung ist erforderlich.
• Ein weiterer kritischer Weg: Eine Person, die bereits Maler*in, Lackierer*in, Wandpapiermacher*in oder sogar Maurer*in ausgebildet wurde (vor 50 Jahren vielleicht und noch nie auf diesem Gebiet einen Betrieb hatte hat oder den Beruf ausgeübt hat), händigt jemanden, der keine hat, die Berechtigung aus. Diese/r musste die Arbeit kontrollieren, jedoch passiert das aber nicht = Erteilung einer Gewerbeberechtigung (man darf selbst einen Betrieb führen, größere Aufträge entgegennehmen und Mitarbeiter*innen beschäftigen) – es ist keine Praxis oder Meisterprüfung ist erforderlich.</td></tr>
<tr><td>Dänemark</td><td>3,5 - 4,5 Jahre Berufsausbildung, in der 3 Jahre im Unternehmen und 0,5 Jahre in der Berufsschule stattfinden. Wenn die Berufsausbildung mit der Sekundarschule kombiniert wird, verlängert sich die Schulzeit von 0,5 Jahre auf 1,5 Jahre.</td></tr>
<tr><td>Deutschland</td><td>
<table>
<tr><th>Ausbildungs-jahr</th><th colspan="3"></th><th></th><th>Ausbildungs-stufe</th><th>NQR/EQR Level</th></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Maler- und Lackierermeister*in</td><td>Autolackierer-meister*in</td><td></td><td>6</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Berufliche Weiterbildung (Aufstiegsfortbildung)</td><td>Berufliche Weiterbildung (Aufstiegsfortbildung)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Maler*in und Lackierer*in</td><td>Autolackierer*in</td><td></td><td>4</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="4">Abschlussprüfung Ausbildungsstufe 2
= Gesellenprüfung ML nach Fachrichtung und FzL</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>3. Jahr</td><td>Gestaltung und Instand-haltung</td><td>Kirchenmaler und Denkmalpflege</td><td>Bau ten- und Korr osio ns- sch utz</td><td>Fachbildung Fahrzeuglackier er*in (FzL)</td><td>3</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Bauten- und Objektbeschichter*in</td><td></td><td></td><td>3</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="4">Abschlussprüfung Ausbildungsstufe 1 (BuO)
Zwischenprüfung Ausbildungsstufe 2 (ML und FzL)</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>2. Jahr</td><td colspan="3">Gemeinsame berufliche Fachbildung Bauten- und Objektbeschichter*in (BuO)
Maler*in und Lackierer*in (ML)</td><td>Fachbildung

Fahrzeug-lackierer*in</td><td>2</td><td></td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Zwischenprüfung Ausbildungsstufe 1</td><td></td><td></td><td></td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	1. Jahr	**Gemeinsame Grundbildung** Berufsgrundschuljahr (BGJ schulisch oder BGJ kooperativ)		1	

Allgemeine Schulbildung; Schulabschlüsse: Hauptschulabschluss (9. Schulstufe), Mittlere Reife/Realschulabschluss (10. Schulstufe); Abitur/Matura (12. oder 13. Schulstufe)

Abbildung 13: Ausbildung zum professionellen Maler in Deutschland[12]

Ungarn

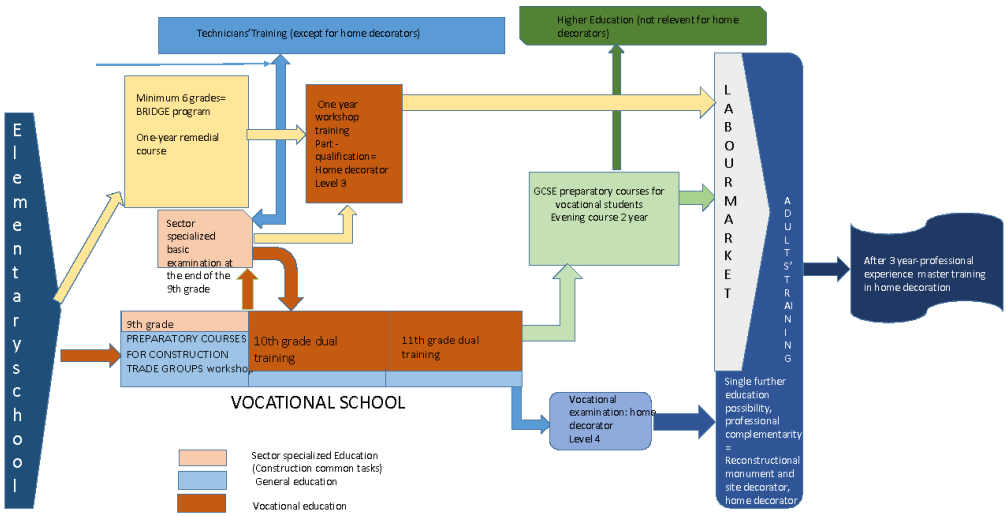


Abbildung 14: Ausbildung zum professionellen Maler in Ungarn

Island

Die Ausbildung zum professionelle*r Maler*in in Island ist ein vierjähriges Programm, siehe Abb. 15. Die Ausbildung wird mit einer nationalen Gesellenprüfung abgeschlossen. Die Technische Hochschule in Reykjavik ist die einzige Schule in Island, die im Malerhandwerk unterrichtet.

Semester	1	2	3	4	5	6	7	8
Task	Basic B&C	School	School	Work	Work	Work	Work	School

Journeymans exam

Abbildung 15: Ausbildung zum professionellen Maler in Island

Norwegen

In Norwegen gibt es folgende Möglichkeiten zur Ausbildung:

- 2 Jahre in der Sekundarstufe II + 2 Jahre als Lehrling in einem Unternehmen
- 1 Jahr in der Sekundarstufe II + 3 Jahre in einem Unternehmen*
- 4 Jahre in einem Unternehmen*

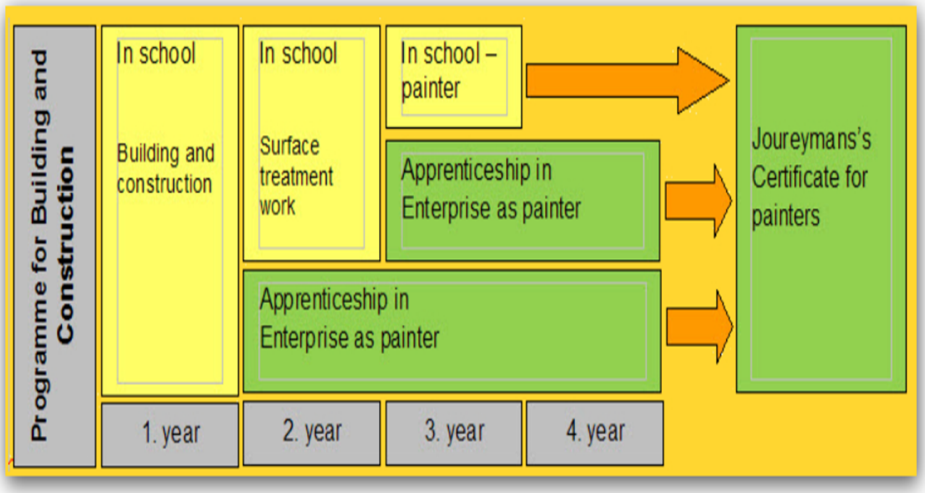
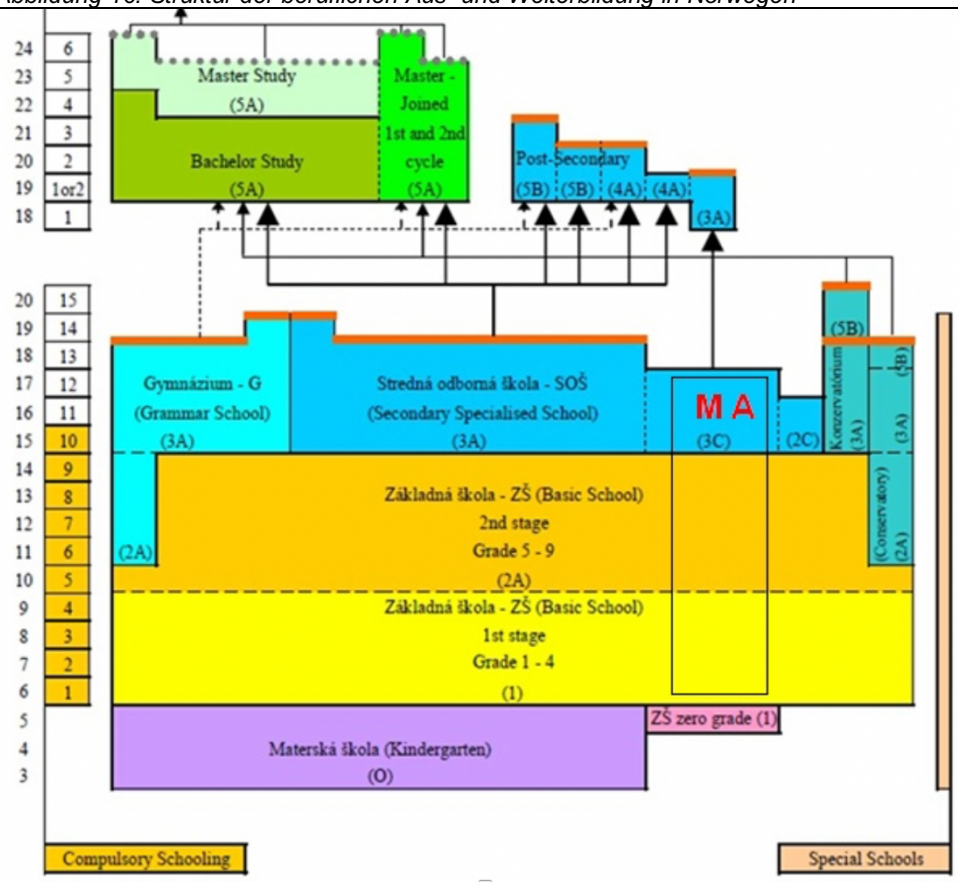
*In diesen Fällen muss die Ausbildung vom Landkreis genehmigt werden.
Für den Fall, dass eine Person 5 Jahre oder länger in einem Unternehmen ohne offizielle Ausbildung gearbeitet hat, kann die Ausbildung im Erwachsenenalter mit einem Gesellenzertifikats abgeschlossen werden, aufgrund teilweiser Anerkennungen von Vorkenntnissen. Die Ausbildung ist komprimiert und auf Erwachsene zugeschnitten. Die

[12] *Quelle: Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, (2019), Maler Taschenbuch 2020, Callwey Verlag München*

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Ausbildung basiert auf den Lehrplänen für vg1 Konstruktion und Ingenieurwesen, vg2 Oberflächentechnik und vg3 Maler (Hauptfach).  *Abbildung 16: Struktur der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Norwegen* [13]
Slowakei	 *Abbildung 17: Ausbildung zum professionellen Maler in der Slowakei* Die typische Ausbildung für Maler*innen in der Slowakei endet mit Stufe 3.

[13] https://www.udir.no/in-english/norwegian-vocational-education-and-training/

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Slowenien	Das wichtigste in diesem Bereich ist die Regelung für kleine Unternehmen (Slovenian Small Business Act). Dieses Gesetz regelt das Handwerk sowie die Bedingungen für seine Durchführung und die Grundlagen für die Aus- und Weiterbildung des Personals entsprechend den Erfordernissen des Handwerks. Festgehalten ist weiters, dass zum Schutz des Lebens, der Gesundheit und des Eigentums der Menschen oder zum Schutz der Umwelt für die Ausübung bestimmter handwerklicher Tätigkeiten eine angemessene berufliche Qualifikation erforderlich ist. Aus diesem Grund hat die Regierung mit dem Dekret zum Handwerk (Uredba o obrtnih dejavnostih - Uradni list RS, št. 63/13) die im vorhergehenden Absatz genannte Liste der handwerklichen Tätigkeiten festgelegt und die Bedingungen für eine angemessene berufliche Qualifikation für deren Durchführung festgelegt. Leider ist das Malerhandwerk nicht Teil dieses Dekrets. So kann jeder einen Malerbetrieb eröffnen oder professionelle*r Maler*in werden. Um einen Malerbetrieb zu eröffnen, muss man jedoch eine Handwerkslizenz bei der Slowenischen Handwerkskammer und Kleinunternehmen (Chamber of Craft and Small Business of Slovenia) erwerben. Das Lehrlingsausbildungsgesetz (Zakon o vajeništvu – Uradni list RS, št. 25/17) wurde 2017 in Slowenien eingeführt und bereits 2018 wurde die Lehrlingsausbildung im Malerbetrieb, als eines der ersten Branchen, eingeführt. Damit haben wir eine bessere Verbindung zwischen Handwerk, Schulsystem sowie Malerindustrie. Es stellte sich heraus, dass in Slowenien jetzt mehr Jugendliche interessiert sind, ein*e professionelle*r Maler*in zu werden, und auch die Maler*innen sind sich bewusst, dass sie sich überlegen müssen, wo und wie sie besser qualifizierte Arbeitskräfte finden können/müssen. ***Meisterprüfungen für Maler*in oder Buchstabenmaler*in*** Eine Person, die eine Meisterprüfung ablegen möchte, muss (gemäß Artikel 28 des Small Business Act) eine der folgenden Bedingungen erfüllen: a. hat eine berufliche Sekundarausbildung erworben und verfügt über mindestens drei Jahre Erfahrung in dem Bereich, in dem die Meisterprüfung ablegen werden soll b. hat eine sekundäre Berufsausbildung erworben und verfügt über mindestens zwei Jahre Erfahrung in dem Bereich, in dem die Meisterprüfung ablegen werden soll c. hat mindestens einen Universitätsabschluss und mindestens ein Jahr Erfahrung in dem Bereich, in dem die Meisterprüfung ablegen werden soll
Vereinigtes Königreich	Es gibt verschiedene Möglichkeiten, ein*e professionelle*r Maler*in und Dekorateur*in zu werden: Für junge Menschen, die die Schulpflicht abgeschlossen haben (16 Jahre) – 1 Lehre Framework (Vollzeitbeschäftigt bei einem Maler- und Dekorationsunternehmen) Dauer 2 Jahre – 1 Tag pro Woche Teilnahme an einem Kurs in einer Ausbildungseinrichtung und 4 Tage pro Woche Beschäftigung in einem Unternehmen als Maler*in und Dekorateur*in; damit wird eine Qualifikation Niveaustufe 2 erreicht. oder Dauer 3 Jahre - 1 Tag pro Woche Teilnahme an einem Kurs in einer Ausbildungseinrichtung und 4 Tage pro Woche Beschäftigung in einem Unternehmen als Maler*in und Dekorateur*in; damit wird eine Qualifikation Niveaustufe 3 erreicht. oder 2 *Neues System ab September 2020*

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Lehre Standard (Vollzeitbeschäftigt in einem Maler- und Dekorationsunternehmen)
Dauer bis zu 3 Jahre - 1 Tag pro Woche Teilnahme an einem Kurs in einer Ausbildungseinrichtung und 4 Tage pro Woche als Maler*in und Dekorateur*in für die Arbeitgeber*in tätig zu sein; um den neuen Standardlevel 2 zu erreichen.

oder

3 Geteiltes Lehrlingsausbildungssystem (Vollzeitangestellt bei der Shared Apprenticeship Scheme / Geteiltes Lehrlingsausbildungssystem)
Dauer 3 Jahre - 1 pro Woche Teilnahme an einem Kurs an einer Ausbildungseinrichtung und 4 Tage pro Woche Beschäftigung in einem Unternehmen als Maler*in und Dekorateur*in; die Qualifikation Level 3 wird erreicht.

oder

4 Vollzeitschüler*in
Dauer 2 Jahre - 5 Tage pro Woche Teilnahme an einem Studienprogramm in einer Ausbildungseinrichtung und 30 Stunden Praxiserfahrung als Maler*in pro Jahr; um die Ausbildungsqualifikation Level 2 zu erreichen.
oder
Dauer 3 Jahre - 5 Tage pro Woche Teilnahme an einem Studienprogramm an einer Ausbildungseinrichtung und 30 Stunden Praxiserfahrung als Maler*in pro Jahr; um die Ausbildungsqualifikation Level 3 zu erreichen.

Nach Abschluss des Ausbildungsprogramms müssen die Schüler*innen als Maler*innen angestellt sein, um ihre Fähigkeiten am Arbeitsplatz zu entwickeln (normalerweise 12 bis 18 Monate), bevor sie die nationale Berufsqualifikation Level 2 erwerben können (NVQ).

Für ältere Menschen mit Erfahrung, aber ohne Qualifikation, im Malerhandwerk –

5 Vor Ort Bewertung and Schulung (mindestens 3 Jahre Erfahrung)
Vor Ort Bewertung für Level 2 oder 3, durchgeführt von einem akkreditierten Assessment-Center

oder

6 Bewertung erfahrener Maler*innen und Dekorateur*innen (mindestens 5 Jahre Erfahrung)
Praxistest und Wissenstest nur für Level 2, durchgeführt von einem akkreditierten Assessment-Center

Geplante neue Qualifikationen ab September 2020/21

Die britische Regierung führt seit September 2020 schrittweise die T Level Qualifikationen (Technischer Level) ein. Diese werden an die GCSEs (welche normalerweise im Alter von 16 Jahren abgelegt werden) anknüpfen und entsprechen drei A-Level-Fächern.
Die zweijährigen Kurse bieten den Schüler*innen ein Hybrid aus Unterricht im Klassenzimmer und Erfahrung am Arbeitsplatz während eines Praktikums von mindestens 315 Stunden (ca. 45 Tage). Es wird verlangt, dass erforderliches Wissen und Erfahrung vermittelt werden, um die Tür zu einer qualifizierten Beschäftigung, einem weiteren Studium oder einer höheren Ausbildung zu öffnen.
Im September 2021 soll mit dem ‚Level 3 Konstruktion T Level: Vor Ort Konstruktion' begonnen werden. Malen & Dekorieren ist eine der 4 Spezialisierungen des Handwerks, die im Rahmen dieses zweijährigen technischen Kurses ausgewählt werden kann, als ein alternativer Weg zur Lehrausbildung oder einem akademischen A Level.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

2.2 Voraussetzungen an die Bewerber*innen vor Beginn der Ausbildung

Land	Bisherige Anforderungen
Österreich	Nach Erfüllung der Schulpflicht, Anmeldung in der gewünschten Malerfirma. Auswahl eines Ausbildungsschwerpunktes: ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in - Dekormaltechnik ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in - Funktionsbeschichtungen ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in - Historische Maltechnik ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in - Korrosionsschutz Abschluss eines Lehrvertrages mit der Malerfirma Berufsschulanmeldung Anmeldung bei der Sozialversicherung Bildungsvoraussetzungen: Erfüllte Schulpflicht, Physische Ausdauer und körperliche Wendigkeit, Gleichgewichtsgefühl, Handgeschicklichkeit, Sehvermögen, Unempfindlichkeit der Haut, räumliches Vorstellungsvermögen, gestalterische Fähigkeit
Belgien	Die Ausbildung zum Maler erfolgt mit einer Qualifikationsausbildung, einer arbeitsbezogenen Ausbildung oder einer Berufsausbildung. Für die Qualifikationsausbildung müssen die Schüler*innen das CEID "*Certificat du 1er degré de l'enseignement secondaire*" (Zertifikat der ersten Stufe der Sekundarstufe) bestanden haben, dies ist ein externer Zertifizierungstest, der an allen Schulen in der französischen Gemeinschaft üblich ist. Die Schüler*innen brauchen keine speziellen physischen oder psychischen Fähigkeiten, um sich anschließend für einen als Maler*in qualifizierten Bildungsabschnitt einzuschreiben. Der Kurs dauert zwei Jahre und umfasst allgemeine Bildung, technische Ausbildung, Berufsausbildung, Schulung in Gesundheit und Sicherheit, praktische Schulung und Berufserfahrung in Unternehmen. Die Schüler*innen müssen mindestens 15 Jahre alt sein, einen Vertrag mit einem Unternehmen unterschrieben haben und ihre Ausbildung zwischen der Schule und dem Arbeitsplatz teilen.
Tschechische Republik	Die Regierungsverordnung 211/2010 sieht nur gesundheitliche Einschränkungen vor. Personen mit Beeinträchtigungen der oberen Gliedmaßen, Hautverletzungen, Empfindlichkeit gegenüber allergenen Substanzen und Epilepsie sind nicht für diesen Beruf zugelassen.
Dänemark	Die Schüler*innen müssen die Grundschule mit 2 in Dänisch und Mathematik abgeschlossen haben.
Deutschland	Duale Ausbildung im Malerhandwerk Mindestanforderungen - Ein Hauptschulabschluss ist empfehlenswert. - Ausreichende allgemeine Grundkenntnisse und Kompetenzen, um den jeweiligen Berufsabschluss erreichen zu können (Deutsch, Mathematik, Chemie, Physik). - Handwerkliches Geschick, gutes Farbsehen, Sinn für Ästhetik, Technikaffinität, Höhentauglichkeit, körperliche Fitness

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Ungarn	***Maler, Anstreicher, Tapezierer (MKKR –4)*** Ausbildungsdauer: 3 Jahre / Abendschule 2 Jahre Voraussetzungen: Grundschulabschluss Eignungsvoraussetzungen: Eignungsuntersuchung: obligatorisch (keine Allergie, keine Epilepsie, zumindest mittelkräftiger Körperbau, keine Höhenangst, nicht farbenblind) Erwartete Kompetenzen: Geschicklichkeit in der Bewegung, gutes Stehvermögen, guter Körperbau, gutes Augenmaß, gute Fingerfertigkeit, Teamgeist, Bereitschaft neue innovative Technologien kennenzulernen ***Zimmermaler (MKKR –2) Teilqualifikation*** Schulabschluss: erfordert keinen abgeschlossenen Schulabschluss Voraussetzungen: erfordert keinen abgeschlossenen Schulabschluss Eingangskompetenzen: - Berufliche Vorkenntnisse: - Vorgeschriebenes Praktikum: - Eignungsuntersuchung: obligatorisch (keine Allergie, keine Epilepsie, zumindest mittelkräftiger Körperbau, keine Höhenangst, nicht farbenblind)
Island	Die bisherige Voraussetzung ist eine Abschlussprüfung der Grundschule (Sekundarstufe I) und des Grundsemesters (12 Wochen) für alle Bau- und Konstruktionsberufe.
Norwegen	-
Slowakei	Voraussetzung für die 3-jährige Ausbildung ist der Abschluss der Grundschule (9 Jahre).
Slowenien	Die slowenischen Bildungseinrichtungen nehmen jedes Jahr im Februar die Aufnahmeanträge für das folgende Studienjahr an. Für die meisten Studiengänge gibt es keine Aufnahmeprüfungen. Das slowenische Bildungssystem setzt voraus, dass die Bewerber*innen Beharrlichkeit, harte Arbeit und Initiative im Lernprozess unter Beweis stellen werden. Maler*in ist in Slowenien als defizitärer Beruf definiert. Das heißt, es ist ein Beruf, bei dem auf dem Arbeitsmarkt weniger Arbeitnehmer*innen sind, als von den Arbeitgeber*innen benötigt. Ein Antrag auf Zulassung ist möglich, wenn sämtliche Grundschulnoten erfolgreich abgeschlossen wurden. Einschränkungen können nur gesundheitlicher Natur sein, zum Beispiel: körperliche Beeinträchtigung, Empfindlichkeit gegenüber allergenen Substanzen, Epilepsie, Farbenblindheit usw. Voraussetzungen für einen Aufstieg (von ersten Jahr in die Sekundarstufe II): Schüler*innen können in das nächste Jahr aufsteigen: wenn sie am Ende des Schuljahres in allen Fächern und Modulen positiv sind, die verpflichtenden Aktivitäten und die erforderliche praktische Arbeitsausbildung erfüllt haben, oder aufgrund einer positiven Entscheidung der Lehrerversammlung des Programms. Für Studierende mit individuellen Lernverträgen ist ein Zwischentest Voraussetzung für den Aufstieg vom zweiten ins dritte Jahr.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Vereinigtes Königreich	Für junge Menschen müssen in der Regel die GCSE-Note 3 (Note D) in Englisch und Mathematik erreicht haben. Einige berufsbildende Schulen (VET-Zentren) erfordern jedoch die GCSE-Note 4 (Note C) oder 2 (Note E / F). Wichtig ist, dass sie Folgendes haben: - eine echte Leidenschaft und Begabung für das Malen und Dekorieren und praktisches wie manuelles Arbeiten - eine positive Einstellung und dem Kommittent zum Erlernen eines Berufs sowie eine Karriere aufzubauen - gute allgemeine Gesundheit - Soft Skills - Kommunikation, Zeitkontrolle, Teamfähigkeit und flexible Einstellung zur Arbeit

2.3 Spezialisierungen in der Ausbildung eines professionellen Malers

Land	Spezialisierungen
Österreich	● Maler*in und Beschichtungstechniker*in spezialisiert in Dekormaltechnik ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in spezialisiert in Funktionsbeschichtung ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in spezialisiert in Historische Maltechnik ● Maler*in und Beschichtungstechniker*in spezialisiert in Korrosionsschutz
Belgien	Im Rahmen der Ausbildung zum professionellen Maler*in können spezielle Fächer wie Malen und Lackieren, Grundieren, Dekorieren, Sprühlackieren, Schwammmalen, Lackieren, Emaillieren und Lackieren ausgewählt werden. Die Ausbildung ist sehr vielfältig und ermöglicht es, sich auf Maler*in-Dekorateur*in, Tapezierer*in für Wand- und Bodenbeläge, Dekorationsmaler*in, Bodenharzapplikation, Bodenbeschichtungen aus synthetischen Produkten und für einen Betrieb mit - Tapezieren-Wand- und Bodenbelägen zu spezialisieren. Aufstrebende Maler*innen können Praktika in Unternehmen absolvieren, die sich auf Neubauten, auf die Restaurierung bemerkenswerter historischer Gebäude oder auf die Renovierung alter Gebäude spezialisiert haben.
Tschechische Republik	Im Rahmen des Bildungsprogramms hat die Schule die Möglichkeit 30% der Stunden für die Spezialisierung durch Wahlfächer oder für regionale Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu verwenden.
Dänemark	Keine Spezialisierung
Deutschland	Vier verschiedene Ausbildungen sind im Bereich des Malerhandwerks möglich ● Bauten und Objektbeschichter*in 2 Jahre ● Maler*in und Lackierer*in 3 Jahre ▪ spezialisiert in Bauten- und Korrosionsschutz ▪ spezialisiert in Gestaltung und Instandhaltung ▪ spezialisiert in Kirchenmaler und Denkmalpflege ● Fahrzeuglackierer*in
Ungarn	III/ 35 582 06 Rekonstruktion und Denkmal, Denkmalpflege, Maler (Spezialisierung)
Island	Nein, jede/r Auszubildende durchläuft das gleiche Programm. Sie können zwischen verschiedenen Aufgabenstellungen, wie Lackierer oder Anstreicher, Betonmaler oder Metallmaler, wählen.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Norwegen	• Dekorationsmaler*in • Maler*in in der Industrie • Gewerbliche Beschichtungstechniker*in Es ist wichtig anzumerken, dass in Norwegen die Malerausbildung auch das Tapezieren, die Montage von Wandverkleidungssystemen und das Verlegen von Bodensystemen umfasst, sowie die Verlegung von Profilen und Formteilen für Fußböden in trockenen Räumen.
Slowakei	Die Schule kann freie Wahlfächer im Lehrplan anbieten, z.B. Kommunikation in einer Fremdsprache.
Slowenien	Während der beruflich-technischen und technischen Ausbildung der Sekundarstufe II finden keine Spezialisierungen statt. Im Rahmen der Meisterprüfung, die von der *Slowenischen Handwerkskammer und Kleinunternehmen* angeboten wird, kann man zwischen Maler*in- und Buchstabenmaler*in wählen.
Vereinigtes Königreich	Die Ausbildungsqualifikationen (Level 1, 2 und 3) vermitteln verpflichtend zahlreiche Fachkenntnisse, die mit jeder Stufe fortgeschrittener werden. Diese werden sowohl an Lehrlinge als auch an Vollzeitschüler*innen, die üblicherweise zwischen 16 und 19 Jahre alt sind, vermittelt; ältere Neueinsteiger*innen in Malerei und Dekoration erwerben diese Kenntnisse jedoch ebenso. Die Fachkenntnisse sind: Level 1 (1. Ausbildungsjahr) Auftragen von Grundierung und Normalpapier auf Wand und Herstellen von dekorativen Standardoberflächen Level 2 (2. Ausbildungsjahr) Anbringen von Standardpapier auf Decke und Wand, Herstellen von dekorativen Spezialoberflächen und Auftragen von Lacksystemen mit Hochvolumen-Niederdrucksprühgeräten (HVLP) Level 3 (3. Ausbildungsjahr) Anbringen von Tapeten auf komplexen Oberflächen, Herstellen von dekorativen fortgeschrittenen Oberflächen und Auftragen von Lacksystemen auf Wasserbasis mit Airless-Sprühgeräten und fachgemäße Ausführung architektonischer Spezialaufgaben

2.4 Die NQF Niveaustufen der professionellen Malerausbildung im Vergleich zu den EQF Niveaustufen

Land	**NQF Niveaustufen im Vergleich zu EQF Niveaustufen**
Österreich	Die acht NQR-Qualifikationslevel nehmen Bezug auf die acht EQR-Level, d.h. die Qualifikationszuordnung des Levels im NQR entspricht im EQR derselben Levels. *Ausbildungsstufen für die professionelle Malerausbildung:* Lehrabschlussprüfung NQR-Level 4 HTL-Kolleg SCED-Level 5 Meisterprüfung NQR-Level 6 *Höchste Ausbildungsstufe für die professionelle Malerausbildung:* Meisterprüfung NQR-Level6

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Belgien	Der französischsprachige Zertifizierungsrahmen ist identisch mit dem europäischen Rahmen. Die Ausbildung von Maler*innen auf der Ebene des *Certificat d'enseignement secondaire supérieur professionnel* (Zertifikat der ersten Stufe der Sekundarstufe) ist auf Level 4. Sie geht nicht darüber hinaus: Es gibt in diesem Bereich weder einen Bachelor- noch einen Master-Abschluss, somit kein Level 5 und 6.
Tschechische Republik	Die EQF-Level sind vergleichbar mit dem NQF-Level in der Tschechischen Republik. *Ausbildungsstufen für die professionale Malerausbildung:* Der Beruf im Tätigkeitsfeld des Malers (3 Jahre Berufsschule) liegt auf der Ebene von EQR 3. *Höchste Ausbildungsstufe:* Existiert nicht. Eine Meisterprüfung kann in der Tschechischen Republik nicht abgelegt werden, jedoch liegt im Parlament ein Gesetz über ihre Einführung bei der Handelskammer auf EQR- Level 5 vor.
Dänemark	Ein professioneller Maler ist auf Stufe 3 - 4. Innerhalb des Malergewerbes gibt es keine Möglichkeit eine höhere Stufe zu erreichen.
Deutschland	• Bauten- und Objektbeschichter*in NQR/EQR Level 3 • Maler*in und Lackierer*in NQR/EQR Level 4 ▪ spezialisiert in Bauten- und Korrosionsschutz ▪ spezialisiert in Gestaltung und Instandhaltung ▪ spezialisiert in Kirchenmaler und Denkmalpflege
Ungarn	*I/ 21 582 01 Maler*in (MKKR – 2) Teilausbildung* *II/ 34 582 04 Maler*in, Dekorateur*in (MKKR – 4)* *III/ 35 582 06* Rekonstruktion und Denkmal, Denkmalpflege, Maler (Spezialisierung) *Abbildung 18: Ungarische NQF Niveaustufen in Vergleich mit EQF Niveaustufen*[14] III/ 35 582 06 Rekonstruktion und Denkmalmal, Denkmalpflege, Maler (Spezialisierung) Die Ausbildung zur Maler*in im ungarischen Schulsystem endet mit Level 4. Bisher gibt es keine weiteren Level. Das Ausbildungssystem befindet sich derzeit in der Entwicklung. Professionelle Bezeichnungen: Maler*in, Dekorateur*in, Dekorationsmeister*in ist in Entwicklung Es gibt einen Meister-Level, aber noch nicht auf Level 6. Das Material für die Meisterprüfung befindet sich derzeit in der Entwicklung. Ziel ist es, Level 6 aufzunehmen.

[14] Quelle: https://www.oktatas.hu/pub_bin/dload/LLL/HuQF/HuQF_referencing_report.pdf

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Island	

ISQF level	Examples of Qualifications			EQF level
7	Doctorate degree			8
6	Master and Candidatus degree			7
5	Bachelor degree			6
4	Diploma at higher education level		Additional studies at upper secondary level	5
3	Matriculation examination	Preliminary higher education	Vocational examination for professional rights	4
2	Upper secondary school leaving certificate, other final examinations		Vocational qualification for professional rights	3
1	Upper secondary school leaving certificate, other final examinations, compulsory school final examination			1 & 2

Abbildung 19: Isländische NQF Niveaustufen im Vergleich mit EQF Niveaustufen[15]

Der Level für professionelle Maler ist ISQF-Level 3, entspricht dem EQF-Level 4. Ein Maler*in kann, entsprechend dem ISQF-Level 4, Meister*in des Handwerks werden. Die Beschreibungen für ISQF 3 und 4 sind:

3	• Content: studies are characterised by specialised preparation for regulated professions that require the employee to be able to work independently, be responsible for planning and carrying out projects and evaluating their own work. • Organisation: studies are organised as vocational education and involves on-the-job training • Extent: 180-240 secondary school credits • Rights: upon graduation with vocational examination for professional rights at the third level, students can choose either further studies or employment which requires professional rights. Further studies involve increased specialisation and development at the workplace at the fourth competence level, additional studies for matriculation examination and studies at university level, or accreditation for other study programmes of the upper secondary school level.
4	• Content: studies are characterised by increased specialisation and/or extension, or specialisation concerning management, guidance, development or innovation. • Organisation: studies are organised as vocational education or job-related training • Extent: 30 – 120 secondary school credits • Rights: upon graduation with vocational examination for professional rights at the fourth level, students can choose either further studies at the fourth level, jobs with many responsibilities on the labour market, or jobs in the regulated professions. The studies can, in some cases, be accredited for certain studies at university level.

Abbildung 20: Island Beschreibung der NQF Niveaustufen[16]

Norwegen	Grundsätzlich ja, aber die Zuordnung wurde noch nicht vollständig abgeschlossen, denn der Mesterbrev / Meisterbrief wird vom Handelsministerium reguliert, während die Berufsausbildung dem Bildungsministerium untersteht. *Ausbildungsstufen für die professionelle Malerausbildung:* Gesellenbrief auf EQF-4, Höhere Berufsbildung an Berufsschulen auf EQF-5 *Höchste Ausbildungsstufe für die professionelle Malerausbildung:* EQF-5 Der norwegische *Malermester* ist derzeit als EQF/NQF Level 5 positioniert. (Die Positionierung als EQR-6 wird permanent diskutiert, aber mit der Verantwortlichkeit des

[15] Quelle: https://www.stjornarradid.is/media/menntamalaraduneyti-media/media/MRN-pdf/Icelandic-reference-report-to-EQF.pdf
[16] Quelle: https://www.stjornarradid.is/media/menntamalaraduneyti-media/media/MRN-pdf/Icelandic-reference-report-to-EQF.pdf

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Mesterbrev's in einem Ministerium, das nicht direkt an der Zuordnung des EQR / NQR beteiligt ist, konnten bisher keine Schlussfolgerungen gezogen werden.)
Slowakei	Die Slovakischen NQF-Level sind ident mit dem EQF-Level. *Ausbildungsstufen für die professionelle Malerausbildung:* Die Ausbildung der Maler*innen in der Slowakei ist auf der Level 3. In der Slowakei gibt es keine Meisterausbildung und keine Meisterprüfung in der Malerausbildung, womit die Anforderungen an das Malen auf Level 6 logischerweise sehr weit entfernt sind. Der Level 6 ist die erste Stufe im Hochschulsystem: Abschluss mit dem Titel Baccalaureus, Bc. In der Slowakei ist Malen ein freies Gewerbe, d.h. man benötigt somit keine Ausbildung zur Maler*in. Es reicht die Anmeldung beim Gewerbeamt.
Slowenien	Der slowenische Qualifikationsrahmen (SQR) ist ein einheitliches Qualifikationssystem in der Republik Slowenien für die Bestimmung der Voraussetzungen der Lernergebnisse in Stufen und besteht aus 10 Levels. Der SQR richtet sich an jene, die sich über die große Auswahl an Bildungs- und anderen Qualifikationen in Slowenien informieren oder die gegenseitige Vergleichbarkeit verschiedener Qualifikationen überprüfen möchten. Mit dem SQR kann man überprüfen, welchem Niveau die Bildungs- oder sonstige Qualifikation im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) oder im Qualifikationsrahmen im Europäischen Hochschulraum entspricht. Die Tabelle (siehe Anhang) zeigt die Klassifizierung der einzelnen typischen Qualifikationen nach SQR-Level in Bezug auf die Art der Qualifikation (Bildungsqualifikation, berufliche Qualifikation und Zusatzqualifikation) und die Übereinstimmung der SQR-Levels mit den EQR-Levels[17]. Vergleich zwischen SQL und EQL-Level siehe Anhang.
Vereinigtes Königreich	*Vergleich NQF Level und EQF Level* Die untenstehende Information (Tabelle 13: 2019 RQF – EQF bezieht sich auf Ergebnis und Prüfung von FHEQ – EQF, einschliesslich QF-EHEA) stammt aus '*Referencing the Qualifications Frameworks of England and Northern Ireland to the European Qualifications Framework - Oktober 2019*', Seite 77. **RQF E1 E2 E3 1 2 3 4 5 6 7 8** **FHEQ 4 5 6 7 8** **QF-EHEA Short Cycle First Cycle Second cycle Third cycle** **EQF - 1 2 3 4 5 6 7 8** *Abbildung 20: Vergleich SQL und EQL levels[18]* Es zeigt, dass die UK (England und Nordirland) RQF-Level 2 Qualifikation dem EQF-Level 3 gleich ist, und die UK (England und Nordirland) RQF-Level 3 Qualifikation dem EQF-Level 4. *Ausbildungsstufen für die professionelle Malerausbildung:* Ausbildungs- und Kompetenzqualifikationen bei RQF-Level 2 und RQF-Level 3 *Höchste Ausbildungsstufe für die professionelle Malerausbildung:*

[17] Quelle: https://www.nok.si/en - May 2020
[18] Quelle: https://ec.europa.eu/ploteus/sites/eac-eqf/files/england_northern_ireland_eqf_referencing_report_0.pdf

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Für Maler und Dekoration ist der RQF Level 3 der höchste (gleich EQF-Level 4) Der Aufstieg in die Bauleitung und Projektmanagement (RQR-Level 3 bis 6) ist möglich, jedoch gibt es in der Ausbildung keine spezifischen Inhalte zu Maler und Dekoration. Großbritannien hat keine Meister-Qualifikation.

3 Projekte und Initiativen

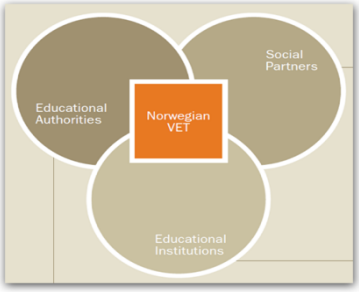
3.1 Allgemeine Projektinitiativen

Land	**Aktuelle Projekte Allgemein**
Österreich	Nach Erarbeitung der Voraussetzungen zur Qualifikation der Meisterprüfung auf NQR Level 6 und Verordnung durch das Ministerium wird die Meisterprüfungsordnung und der Fragenkatalog aktualisiert und überarbeitet.
Belgien	In der französischen Gemeinschaft hat eine umfassende Reform der Bildung begonnen. Der *Pact for Teaching Excellence* ist das Ergebnis intensiver kollektiver Arbeit, die 2015 begonnen wurde. Er basiert auf dem Ziel aller Schulpartner, die Qualität der Bildung für alle Schüler*innen zu verbessern. Es handelt sich dabei um eine langfristige Systemreform, die laufend fortschreitet. Die Reform beinhaltet einen bildungsorientierten Ansatz für die Sekundarstufe I, um bessere Möglichkeiten qualifizierter Bildung zu fördern. Bei der Reform der Hochschulbildung soll modularem Lernen (Zertifizierung pro Einheit) Vorrang eingeräumt werden.
Tschechische Republik	Im Rahmen des IKAP-Regionalprojekts gibt es eine polytechnische Ausbildung für Schüler*innen der Grundschulen in der 6. und 7. Klasse, bei der Berufsschullehrer*innen an Berufsschulen die Schüler*innen in die Grundlagen verschiedener Handwerkssparten, einschließlich des Malerhandwerks, unterweisen.
Dänemark	Es gibt keine aktuellen Projekte / Initiativen zur Verbesserung der Ausbildung. Die Ausbildung ist unter ständiger Aufsicht und wird bei Bedarf geändert.
Deutschland	Bundesregierung, Sozialpartner und zuständige Stellen sind in engem Austausch, um die Attraktivität der dualen Ausbildung weiter zu fördern. Dies geschieht u.a. durch Strukturprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, die auf die aktuellen Rahmenbedingungen zugeschnitten sind. In ihrem Mittelpunkt stehen z.B. Fragen der beruflichen Weiterbildung, der Kompetenzdiagnostik, verbesserter Übergänge im Beruf oder des Transfers von Innovationen in die Berufsbildungspraxis.
Ungarn	Es gibt seit Jahren berufliche Vorstellungen in den Grundschulen: Berufliche Übungsklassen. Die Arbeit mit den MakerSpace-Labors wird bald beginnen. Die berufliche Orientierung wird unterstützt, indem die Schüler*innen im ersten Ausbildungsjahr alle Bauberufe kennenlernen, und sich am Ende des Jahres nach eigenen Fähigkeiten und Interesse für einen Beruf entscheiden. Damit wird sich hoffentlich die Zahl / der Anteil der Schulabbrecher*innen verringern. Es ist geplant, dass Branchenausbildungszentren von mehreren Wirtschaftsorganisationen gemeinsam eingerichtet werden

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	(Wirtschaftsorganisationen = Ausbildungsunternehmen, Firmen), dadurch können sie gemeinsam komplexes Wissen weitergeben. Diese neuen Bildungszentren haben auch die Möglichkeit Berufstheorie zu unterrichten. Es wurden sektorale Ausbildungsräte eingerichtet (18 Unternehmen und Unternehmen der Bauindustrie), die den wirtschaftlichen Privatsektor repräsentieren. Dieser Rat kann Vorschläge machen und er hat das Recht, eine Stellungnahme zu Entscheidungen über Berufsausbildung abzugeben. Die auf Lernergebnissen basierende Bildung wurde vollständig eingeführt. Die vom ungarischen Qualifikationsrahmen verwendeten Deskriptor-Kategorien sind die folgenden: Wissen, Fähigkeit, Einstellung, Verantwortung und Autonomie. Sie bieten einen einheitlichen, transparenten Rahmen für Lern-und Lehrprozesse, den sowohl die Schüler*innen als auch die Lehrenden kennen.
Island	Teilnahme an Erasmus + Mobilitätsprogrammen für Auszubildende, die 6 - 10 Wochen in anderen Ländern arbeiten können. Ein nationaler Qualifikationswettbewerb, bei dem Auszubildende gegeneinander antreten. Die Gewinner*innen nehmen am nordisch-skandinavischen Malerwettbewerb teil.
Norwegen	Der Berufsbildungssektor im Allgemeinen befindet sich derzeit in einer Reformphase: Im Rahmen des sozialen Dialogs werden neue Lehr- und Ausbildungspläne entwickelt. Es könnte einige Änderungen im Malerhandwerk geben – die sich am besten erkunden lassen, wenn die neuen Pläne nach dem Sommer 2020 umgesetzt worden sind. 
Slowakei	In der Slowakei läuft derzeit ein nationales Projekt zur Unterstützung der dualen Ausbildung unter der Koordination von SIOV. Das Projekt konzentriert sich auf alle Bereiche der beruflichen Aus- und Weiterbildung.
Slowenien	Es gibt viele Projekte - folgend eine Liste von Institutionen aus dem Bildungsbereich und deren Projekten: - Slowenische Regierung: Website zum Projekt: https://www.gov.si/iskanje/?q=projekti&submit Institut der Republik Slowenien für Berufsbildung (CPI): Website der internationalen Zusammenarbeit (https://cpi.si/en/international-cooperation/) – Projektliste: Erasmus+: Bequal app, ECOFAR, EQAVET, Mladi na prehodu, SHVET, SKILLCO, STAIRS, Talentjourney, TRAMIG, WellTo, ESCO, Learning by Doing

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	EU-Kommissionsprojekte: - Nationales Bildungsinstitut Slowenien: Website Projekte: www.zrss.si/strokovne-resitve/projekti/mednarodni-projekti Slowenisches Bildungsnetzwerk (SIO): Ziel ist es, Projekte, Aktivitäten und Dienstleistungen des slowenischen Bildungssystems miteinander zu verbinden und zu integrieren: https://projekt.sio.si/ - Slowenische Industrie und Handelskammer – Website Projekt: https://www.gzs.si/o_gzs/vsebina/Organizacija-GZS/GZS-v-projektih - Slowenische Kammer für Handwerk und Kleinunternehmen – Website Projekt: https://www.ozs.si/o-zbornici/projekti, wo folgende Projekte aufgelistet sind: ● MEISTER 4.0 Innovationen im Bereich Meisterprüfungen und Upgrade-Fragen für Meisterprüfungen ● DuALPlus Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung von Handwerksberufen im alpinen Raum ● Usposabljanje mentorjev Qualifikationsstärkung von Mentor*innen in Unternehmen oder Betrieben für eine qualitativ hochwertige Betreuung von Student*innen
Vereinigtes Königreich	WorldSkills UK ermutigt alle Teilnehmer*innen von Schulungsprogrammen an regionalen und nationalen Wettbewerben mitzumachen, um neue Fähigkeiten und höhere Standards zu entwickeln und zu lernen. Schulungsanbieter*innen offerieren Meisterkurse in Verbindung mit WorldSkills UK in Unterstützung mit der WorldSkills-Standardspezifikation und Peer-Support.

3.2 Projektinitiativen im Malerhandwerk

3.2.1 Vorhanden

Land	**Aktuelle Projekte Handwerk Vorhanden**
Österreich	Partnerschaft der Landesberufsschule Lilienfeld Partnerschaft der Malerabteilung mit der Berufsschule von Hustopece in Tschechien Zusammenarbeit der HTL Baden-Malerschule Leesdorf mit der SBG Dresden Meisterschule der Maler
Belgien	Erfahrungen im Bereich der Berufsausbildung werden hauptsächlich im Rahmen von ERASMUS+ Projekten gemacht, die von der Europäischen Kommission finanziert werden. Dies sind Schlüsselprojekte 1 oder 2. Sie ermöglichen gemeinsame internationale Projekte oder den Austausch von Lehrenden und Student*innen an verschiedenen Standorten. Wir beteiligen uns an der PaintingSkillsAcademy sowie an BelgianSkill, EuroSkill und WorldSkill.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Tschechische Republik	In diesem Jahr (2020) wurden Technologie / Workshops in die Grundschulsysteme eingeführt. In der Tschechischen Republik gibt es keine Projekte zur Ausbildung junger oder älterer Handwerker.
Dänemark	Es gibt eine große Auswahl an Kursen, an denen ein/e voll qualifizierte/r Maler*in teilnehmen kann, um ihre/seine Fähigkeiten zu verbessern
Deutschland	In der Bundesrepublik Deutschland gibt es Initiativen zur Verbesserung des Malergewerbes. Von Bundesseite her gibt es Programme, die sich auf Ausbildungsstrukturverbesserungen generell beziehen (mehr dazu unter www.bibb.de).
Ungarn	Der Ungarische Maler- und Lackiererinnungsverband hat die nationale Malerausbildung untersucht und dadurch stehen wertvolle Daten und Einzelheiten zur Verfügung. Sie helfen regelmäßig dabei, Unternehmen und Firmen für die duale Ausbildung zu delegieren: Kontaktieren der Schulen, Weiterbildung für Lehrende und Durchführung professioneller Präsentationen für Schüler*innen. Die Angebote von Farbenherstellern, Tapetenherstellern und Werkzeugherstellern werden in den Schulwerkstätten verteilt. Zahlreiche Institutionen (vor allem Schulen) wurden, um den Beruf zu bewerben, unentgeltlich ausgemalt oder tapeziert.
Island	Es gibt keine, außer der Teilnahme am nordisch / skandinavischen Malerwettbewerb.
Norwegen	-
Slowakei	In diesem Bereich ist die Initiative unseres Instituts wichtig, wie durch die Teilnahme in Form einer assoziierten Partnerschaft mit der slowakischen Malergilde an verschiedenen internationalen Leonardo da Vinci-Projekten in der Vergangenheit (z.B. Ma-Flo-Projekt, PSN - Painting Skills Network), Erasmus+ Projekt, z.B. Paint Tutors up (PaintUp) gibt neue Impulse für eine Verbesserung der Malerausbildung.
Slowenien	Idem
Vereinigtes Königreich	Großer Malerbetrieb – Bagnalls : Bagnalls genießt seit vielen Jahren den Ruf, seine Mitarbeiter vom Lehrling bis zum Management auszubilden. Um die im Rahmen des Ausbildungsprogramms des Construction Industry Training Board (CITB) angebotene Berufsschulausbildung zu erweitern, wurde eine eigene Malakademie eingerichtet, die komplementäre Schulungen zu praktischen Fertigkeiten in kontrollierter Umgebung anbietet. Die Einrichtung wird vom Technischen Leiter sowie Ausbildungsleiter der Firmengruppe und einem engagierten Handwerkslehrer gemanaged und bietet eine Umgebung, in der junge Menschen die Sicherheit im Malen und Dekorieren stärken und sich mit neuen Produkten vertraut machen können, bevor diese beim Kunden angewendet werden. Die Malakademie wird auch von erfahreneren Mitarbeiter*innen besucht, um deren Fähigkeiten zu verbessern, an Sicherheitsseminaren teilzunehmen und neue Produktformulierungen und Geräte kennenzulernen. Die Einrichtung unterstützt die Leidenschaft für die Entwicklung der eigenen Mitarbeiter*innen im Haus und hilft dabei, die höchsten Verarbeitungsstandards zu erreichen, wie sie von anspruchsvollen Kunden erwartet werden. Seit der Eröffnung im Jahr 2004 wurde die Malakademie von vielen künftigen und bestehenden Kunden besucht, die die Leidenschaft für die Entwicklung von Fertigkeiten teilen, sowie an Schulbeteiligungstagen von angehenden Lehrlingen. Quelle: https://www.bagnalls.co.uk/careers/training-academy/

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	<u>Großer Malerbetrieb– Bell Group</u> Unternehmensinitiativen: · Entwicklung von 14 Akademien auf nationaler Ebene (weitere 5 in Vorbereitung für 2020) - ursprünglich entwickelt um Voll- und Teilzeitlernenden bei dem Problem zu helfen, dass diese mit einem Ausbildungsabschluss in den Sektor bekommen, ohne Möglichkeit diese in eine Vollqualifikation umzuwandeln (NVQ) · Service Level Agreement Basis mit Colleges · Colleges, die auf der Grundlage von OFSTED- und P & D-Bestimmungen nach guten Industriestandards ausgewählt wurden, einschließlich der Stellungnahme des College-Direktors · Mindestens 10 Interventionen pro Jahr mit Studierenden – Eigentümer ist der lokale Niederlassungsleiter und die Interventionen werden vor Ort organisiert und durchgeführt · Eine Reihe von Interventionen - von bestimmten Meisterklassen - d.h. Tapezieren mit mobiler Hubarbeitsbühne / Mobile Elevated Working Platforms (MEWPS) und Farbspritzen in Zusammenarbeit mit Herstellern · Jede Akademie wird hauptsächlich von einem Farbenhersteller gesponsert, der den Lernenden der Akademie Produkt-, Support- und Innovationsschulungen anbietet · Das ursprüngliche Konzept für die Akademie war für alle Mal- und Dekorationslernenden am College (Vollzeit oder Teilzeit) und nicht für Lehrlinge gedacht · Das aktualisierte Konzept sieht vor, dass Lehrlinge an Meisterkursen teilnehmen, um Lücken in der Bereitstellung / im Wissen zu schließen. Im schottischen Modell ab 2020 werden die Akademieklassen ein formeller Bestandteil der Lehrlingsreise sein · Wir arbeiten mit kleinen, individualisierten Betrieben und großen Herstellern zusammen, um den Lernenden ein breites Spektrum an Fähigkeiten zu vermitteln - zum Beispiel arbeiten wir derzeit mit *Craig and Rose* in Edinburgh zusammen, die unsere Lehrlinge in sehr speziellen Techniken ausbilden. · Wir bieten Unterstützung bei Arbeitsbereitschaft - Beschäftigungsfähigkeit, Verfassen von Lebensläufen und Workshops für soziale Kompetenzen durch Kunden und unser Community Engagement Team (CEC's) an · Sobald sich die Lernenden bei der Akademie anmelden (ein formeller Prozess), werden sie mit der Arbeitskleidung der Akademie ausgestattet (Marken-T-Shirt, Poloshirt, PSA, Werkzeugsatz und Ausrüstung). Die Lernenden sind dann verpflichtet, an den 10 Interventionen während des akademischen Jahres teilzunehmen. · Lernende an der Akademie erhalten eine erste Gelegenheit im Rekrutierungsprozess für Lehrlinge. Wir haben derzeit einen nationalen Umwandlungssatz von rund 50% und einen signifikanten Anstieg der Auszubildenden bei Frauen, Farbigen und ethnischen Minderheiten (BME), durch dieser Richtung hin zum Fortschritt.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Kleiner Malerbetrieb - Timbrell Decorators Wir verwenden Folgendes, um den Fachkräftemangel zu beheben: Dulux Academy training courses (https://academy.duluxtradepaintexpert.co.uk/) Paint Tech Training Academy (https://www.painttechtrainingacademy.co.uk/) Online-Kurse, wie Asbestbewusstsein, Innenarchitektur Lincoln College Wir sind an der Dulux Academy als Partner College beteiligt; als einer von nur vier im Vereinigtes Königreich. Ziel der Akademie ist es, Praktikern aus dem Handel Schulungen oder Weiterbildungen anzubieten. Die Schulungen dauern ein bis zwei Tage und werden von Mitarbeiter*innen der Akademie durchgeführt, die Einrichtungen des Colleges nutzend, um Maler*innen und Dekorateur*innen zu trainieren / schulen. Wir arbeiten auch mit The Bell Group zusammen, ein wichtiger britischer Arbeitgeber. Wir sind eine Bell Academy, bei der unseren Vollzeitlernenden die Möglichkeit gegeben wird Berufserfahrung zu sammeln und zusätzliche Fähigkeiten durch Workshops zu erlernen, Fertigkeiten für Vorstellungsgespräche usw. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, ein Bell Group College-Lehrling zu werden und zu einem späteren Zeitpunkt die Option einer vollständigen Lehrlingsausbildung zu erwerben. Berufswettbewerbe sind eine wichtige Ergänzung zu dem, was wir unseren Lernenden bieten. Diese Reihe von Wettbewerben, die jährlich in ganz England, Schottland, Wales und Nordirland stattfinden, bringt Auszubildende und Lehrlinge aus dem ganzen Land zusammen, um sich in ihren gewählten Fertigkeiten zu messen. Die Ergebnisse der Teilnehmer*innen aus jedem der Qualifikationsspiele werden zusammengerechnet. Die acht Teilnehmer*innen mit der höchsten Punktzahl werden für das nationale Finale in Großbritannien ausgewählt und haben die Möglichkeit, in das europäische Finale in Europa zu kommen und WorldSkills zu erreichen. Mangel an Zeit und Ressourcen am College ist oft ein Thema bei der Vorbereitung der Lernenden für die Wettbewerbe. Weitere Wettbewerbe für Maler & Dekoration sind - The Painting & Decorating Association's (PDA) - (i) Apprentice Paperhanger und (ii) Apprentice / Trainee Award Malerbetrieb - Johnstone's Young Painter of the Year

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

3.2.2.Handcraft-others

Land	Aktuelle Projekte Handwerk		
	Geplant	EU Kooperation	Austausch
Österreich	Die Überarbeitung und Aktualisierung der Lehrabschlussprüfung ist geplant	*Teilnahme in Erasmus+ Projekten, PSN, EUROPA-MEISTER, PSA. *Internationale Meisterschulen Wettbewerbe zwischen AT, CZ, SK, HU, SL.*UNIEP Europäische Wettbewerbe von Masterstudenten und Lehrlingen bei SIKKENS in Sassenheim NL.	Internationale Berufsschulwettbewerbe, Lehrlingsaustausch über die STO Foundation AT - DE. (z. B. gibt es einen Austausch mit Fachleuten, Schulen, Lehrer*innen)
Belgien	-	-	-
Tschechische Republik	Es gibt keine Berufsbildungsprojekte für Handwerker*innen und das ist sehr schade. Die Berufsausbildung findet im Rahmen der Aktivitäten privater Produzenten statt.	Ja, innerhalb der Erasmus-Projekte (UNIEP, SBG Dresden)	Painting Skills Network, InPaint, Painting Skills Academy.
Dänemark	-	Es gibt keine Zusammenarbeit zwischen Dänemark und dem Rest der EU zur Verbesserung der Ausbildung	-
Deutschland	Welche Maßnahmen z.B. seitens der zuständigen Stellen oder der Selbstverwaltungsorgane des Malerhandwerks in den einzelnen Regionen oder Bundesländern unternommen werden, liegt uns nicht vor. Eine umfassende Antwort auf die Frage kann daher nicht gegeben werden.	Es ist davon auszugehen, dass es eine Vielzahl von Maßnahmen gibt, die im vergangenen Jahrzehnt mit europäischer Förderung (Leonardo, Erasmus, Erasmus Plus, Interreg etc.) gefördert worden und die jeweils nur im Rahmen der jeweiligen Programme erfasst worden sind.	idem
Ungarn	Geplant ist eine qualitativ hochwertige Ausbildung in einem Pilotsystem, von dem aus die Auszubildenden (spätere Lehrer*innen) an Schulen	Innerhalb des Erasmus +, haben wir mit den Lernenden der Malerbranche am International Mobility Programm teilgenommen. Wir haben enge berufliche	In Zukunft werden wir an der internationalen Lehrendenausbildung teilnehmen und Job Shadowing-Programme organisieren. Unsere

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	delegiert werden können. Leider ist das Durchschnittsalter der Lehrenden sehr hoch. Die gesamte Berufsausbildung wird vom zuständigen Ministerium überarbeitet, daher gibt es noch keine anderweitige Antwort auf diese Frage.	Beziehungen zu den Ländern der Europäischen Union.	Schule beteiligt sich an der Arbeit der Painting Skills Academy. Wir haben uns bereits an internationalen gemeinnützigen Projekten im Malerhandwerk beteiligt.
Island	Der isländische Verband der Malermeister arbeitet mit den anderen nordisch-skandinavischen Verbänden der Malermeister zusammen. Sie treffen sich einmal jährlich.	IDAN hat am Erasmus+ Mobility Programm für Lehrlinge teilgenommen.	Das Technical College in Reykjavik hat am Mobilitätsprogrammen für Ausbildner*innen teilgenommen.
Norwegen	-	-	-
Slowakei	-	Unser Institut organisiert eigene Projekte und finanziert auch die Teilnahme von Lernenden der Malerausbildung an verschiedenen Wettbewerben im In- und Ausland (e.g. Mlady tvorca - Nitra, Incheba - Bratislava, EuroSkills, WorldSkills, ...)	Der Austausch findet hauptsächlich auf Schulebene im Rahmen des Erasmus + KA1 - Schulmobilitätsprogramms statt.
Slowenien	-	Es gibt viele Schulen in Slowenien, die an der Erasmus+ VET Mobility Charter beteiligt sind, u.a. eine Malerschule aus Kranj (Projekt) und eine Malerschule aus Maribor	Einige Projekte an Schulen und anderen Institutionen befassen sich auch mit Nicht-EU-Ländern oder Schulen (zum Beispiel: OZS project: Master 4.0).
Vereinigtes Königreich	Es gibt zwei geplante Regierungsinitiativen für die Berufsausbildung - Ausbildungsstandards und T-Levels. Bei der Einführung neuer Ausbildungsstandards liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung und dem Erwerb von Fähigkeiten und eben nicht auf der	* Am Lincoln College hatte die Bauabteilung ein Austauschprogramm mit dem Alpha College Groningen in den Niederlanden. Dieses Projekt finanzierte das Erasmus-Programm, eine Initiative der Europäischen Union, die Student*innen die Möglichkeit bietet, in einem anderen Land zu studieren oder Berufserfahrung zu sammeln. Dieses Programm steht allen unseren Studierenden des Bauwesens offen, einschließlich den Auszubildenden für Malen und Dekorieren. Dieses Programm bietet viele Vorteile, darunter das Erlernen einer anderen Sprache und das Erleben verschiedener		

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	zuvor verwendeten Checkboxmethode. Ein End Point Assessment erfasst das Wissen, die Fähigkeiten und das Verständnis des Berufs. Für T-Levels müssen die Teilnehmer*innen die Zugangsvoraussetzungen für das Level 3-Programm erfüllen. Dies ist eher der Weg eines allgemeinen technischen Aufbaus, bei der die Lernenden einen von vier Fachberufen, darunter Malen und Dekorieren, auswählen.	Kulturen. Mitarbeiter*innen, die mit ihren Lernenden teilnehmen, haben die Möglichkeit bei Gelegenheit Sessions abzuhalten. Malen und Dekorieren gilt in den Niederlanden als Handwerk, wird auch wegen der Qualität der Verarbeitung sehr geschätzt und ist bei den Besuchen eine bedeutsame Entdeckung für unsere Auszubildenden. Wir hatten weiters einen Lehrlingsaustausch mit einer deutschen Hochschule, ebenfalls Teil des Erasmus-Programms. Dies erlaubt den Lernenden mehr Zeit am Arbeitsplatz und gibt einen Einblick in die Bauindustrie eines anderen Landes. * EuroSkills fördert den europaweiten Austausch und Ausbildung als Unterstützung von Ausbildung und Erfahrung. * Die Painting & Decorating Association (PDA) war Partnerin des UNIEP 'InPaint' Projektes (2017 / 2019)

4 Das politische Umfeld

4.1 Subventionen, Stipendien, finanzielle Unterstützung

Land	Subventionen, Stipendien, finanzielle Unterstützung
Österreich	Fahrtkostenersatz zum Besuch der Berufsschulen für Lehrlinge
Belgien	Es gibt regionale Prämien und europäische Zuschüsse für Schulen für die Ausbildung zukünftiger Maler*innen, für Unternehmen die Auszubildende einstellen und für Berufsausbildungszentren.
Tschechische Republik	Ja, aber in begrenztem Umfang. Nur einige Regionen subventionieren etwa 12,- Euro / Monat für Schüler*innen unseres Fachs.
Dänemark	-
Deutschland	Aufgrund der föderalen Struktur in der Bundesrepublik kann hier keine umfassende und für alle Bundesländer gültige Aussage getroffen werden. Es ist jedoch bekannt, dass in Sachsen verschiedene Förderprogramme aufgelegt wurden, in deren Mittelpunkt eine Arbeitsplatzförderung, Aus- und Weiterbildung und Schulische Bildung steht.
Ungarn	Das neue Finanzierungssystem wird überarbeitet
Island	Die Technische Hochschule in Reykjavik wird aus staatlichen Mitteln finanziert, sodass die Gebühren für Student*innen mit etwa 170,- EUR pro Semester eher niedrig sind. Es gibt einen staatlich finanzierten Fond für Studiendarlehen, bei die Studierenden / Auszubildenden Kredite erhalten können.
Norwegen	-
Slowakei	-
Slowenien	Der öffentliche Fonds für Stipendien, Entwicklung, Behinderung und Instandhaltung der Republik Slowenien[i] ist die zentrale nationale Verwaltungsinstitution für Stipendien und die Entwicklung der Humanressourcen: Stipendien für Studium und Forschung erhöhen die internationale Mobilität von

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Studierenden und Forscher*innen, finanzielle Anreize werden Arbeitgebern für die Entwicklung der Humanressourcen geboten, Auszeichnung herausragender Leistungen, Bereitstellung aktueller Informationen und Aufbau eines Netzwerks zur Minimierung von Hürden für die Mobilität von Student*innen, Forscher*innen und Mitarbeiter*innen. Es gibt auch das Regierungsbüro für Entwicklung und europäische Kohäsionspolitik[ii]. Sie haben beschlossen, das Programm "*Stipendien für Mangelberufe*" zu unterstützen. Projektziel ist die Förderung der Einschreibung junger Menschen in Ausbildungsprogramme für bestehende und zukünftige Mangelberufe zu fördern und damit einer entsprechenden Anzahl junger Menschen das Wissen vermitteln, das für das Bestehen und die Entwicklung einzelner Branchen notwendig ist. Die Hauptziele der Stipendien sind: * Bereitstellung angemessener Mitarbeiter*innen entsprechend den Anforderungen der Arbeitgeber*innen auf dem Arbeitsmarkt, Förderung der Einschreibung in Ausbildungsarten wie -bereiche, die die wirtschaftliche Entwicklung fördern und die Beschäftigungsfähigkeit verbessern, * Förderung der Einschreibung in sekundäre berufliche und technische Ausbildungsprogramme; und * Förderung der beruflichen und technischen Ausbildung. [i] https://www.srips-rs.si/en - März 2021. [ii] https://www.srips-rs.si/en/scholarships-shortage-occupation - März 2021
Vereinigtes Königreich	**Malerbetriebe:** Uns ist nichts Spezielles in Bezug auf Subventionen bekannt; Einem Unternehmen sind jedoch einige Stipendien bekannt aufgrund einiger privater Unterstützungsempfänger, die Organisationen wie dem CITB angehören. **Lehrnende:** Das CITB bietet ein Stipendium für Studierende an. Diese müssen Leistungsstärke zeigen, derzeit in der Branche tätig sein und eine Lehrausbildung absolvieren. Stipendien für einen Brancheneinstieg werden anscheinend nicht angeboten. Wenn eine Person nicht angestellt ist, ist die Ausbildung bis Level 2 kostenlos. Für alle auf Level 3 steht ein Stipendium in Form eines Studiendarlehens, wie bei Universitätslehrgängen, zur Verfügung.

4.2 Finanzielle Ressourcen

Land	**Finanzielle Ressourcen**
Österreich	* Regional durch einzelne nationale Innungen. * Erstattung von Internats- und Unterbringungskosten in Berufsschulen für Unternehmen.
Belgien	Die Ausbildung wird in Belgien vollständig von den Bundes-, Regional- und Gemeindebehörden finanziert. Einige Projekte können auch durch den Europäischen Sozialfond finanziert werden.
Tschechische Republik	Nur Ressourcen für Schulprojekte
Dänemark	Die Unternehmen werden für die Löhne entschädigt, die sie den Lehrlingen im Zeitraum des Schulbesuchs zahlen. Die Zahlung kommt von einer großen Stiftung, zu der jedes dänische Unternehmen beiträgt.
Deutschland	Förderungen sind zu beantragen bei der SAB (Sächsische Aufbaubank – Förderbank). Die einzelnen Förderprogramme weichen in den einzelnen Bundesländern ab. Betriebe und Mitarbeiter*innen sind gefordert entsprechend zu recherchieren oder

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

<table>
<tr><td></td><td>die Beratungsstellen z.B. der zuständigen Kammern (Handwerkskammer) aufzusuchen.</td></tr>
<tr><td>Ungarn</td><td>Das neue Finanzierungssystem wird überarbeitet</td></tr>
<tr><td>Island</td><td>Der isländische Studentendarlehensfond, bei dem Studierende / Auszubildende Kredite für ihren Lebensunterhalt erhalten können.</td></tr>
<tr><td>Norwegen</td><td>Die Ausbildung wird von der Regierung bezahlt.</td></tr>
<tr><td>Slowakei</td><td>Im Rahmen der Initiative - duale Ausbildung - erhalten im Allgemeinen die Ausbildungsunternehmen, wie auch das Malerhandwerk, eine finanzielle Unterstützung für die Lehrlingsausbildung in Höhe von 300 EUR oder 1.000 EUR pro Jahr (je nach Unternehmensgröße). Unser SIOV-Institut organisiert diese staatliche finanzielle Unterstützung durch eine eigene Finanzabteilung.</td></tr>
<tr><td>Slowenien</td><td>Da die Malerhandwerk ein Mangelberuf ist, bekommt jeder der die Malerschule besucht ein Stipendium. Malerbetriebe vergeben möglicherweise eigene Stipendien.</td></tr>
<tr><td>Vereinigtes Königreich</td><td>Für Schulungsgebühren: * Seit 1. Mai 2017 müssen Arbeitgeber*innen mit einer Lohnabrechnung von mehr als 3 Mio. GBP eine Ausbildungsabgabe zahlen. Diese Abgabe verpflichtet alle Arbeitgeber*innen, 0,5% der Lohnkosten über 3 Mio. GBP in den neuen Lehrlingsausbildungsservice der Regierung - für die Bezahlung der Gebühren der Ausbildung - einzuzahlen. Arbeitgeber*innen, die die Ausbildungsabgabe zahlen, können über ein neues digitales Konto auf die Mittel zugreifen, die sie für die Kosten der Lehrlingsausbildung gezahlt haben. Die Regierung erhöht diesen Betrag um weitere 10%.
* Die Regierung hat Finanzierungsbereiche festgelegt, um das Maximum zu bestimmen, das eine Arbeitgeber*in pro Lehrlingsausbildung über das digitale Konto ausgeben kann. Die Arbeitgeber*innen müssen für die Kostendifferenz der Ausbildungseinrichtung, die über diesen Höchstbetrag hinausgeht, aufkommen. Die Förderbereiche variieren je nach Lehrberuf und -niveau, jedoch aber nicht nach Alter. * Der maximale Finanzierungsbereich für den neuen Level 2 des Ausbildungsstandards für Maler*innen und Dekorateur*innen beträgt £ 9000 (https://www.instituteforapprenticeships.org/apprenticeship-standards/painter-and-decorator/) * In England werden Lehrstellen durch die Education and Skills Funding Agency Ausbildungsgebühren finanziert. (https://www.gov.uk/government/organisations/education-and-skills-funding-agency/about) *(https://www.gov.uk/government/publications/apprenticeship-levy/apprenticeship-levy). In Schottland werden die Auszubildenden derzeit noch von der schottischen Regierung finanziert.
<table>
<tr><th>Arbeitgeber*in</th><th>Arbeitgeber*in zahlt</th><th>Regierung zahlt</th><th>Anreizzahlungen</th></tr>
<tr><td>Ausbildungsgebühren zahlt Arbeitgeber*in</td><td>Den Betrag, der die Ausbildungskosten plus 10% des digitalen Kontos, überschreitet zuzüglich etwaiger Gebühren über dem maximalen</td><td>90% aller Gebühren, die das digitale Konto nicht abdeckt, bis zum maximalen Finanzierungsbereich</td><td>£1,000 für jeden 16- bis 18-jährigen Lehrling oder für jeden 19- bis 24-jährigen mit einem Education, Health Care (EHC) Plan.</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

		Finanzierungsbereichs		
	Keine Ausbildungsgebühren für die Arbeitgeber*in (mit mehr als 50 Mitarbeiter*innen)	10% aller Ausbildungsgebühren sowie alle Gebühren über dem maximalen Finanzierungsbereich	90% aller Ausbildungsgebühren, bis zum maximalen Finanzierungsbereich	£1,000 für jeden 16- bis 18-jährigen Lehrling oder für jeden 19- bis 24-jährigen mit einem *Education, Health Care* (EHC) Plan.
	Keine Ausbildungsgebühren für die Arbeitgeber*in (weniger als 50 Mitarbeiter*innen)	0% aller Ausbildungsgebühren, für 16- bis 18-jährigen Lehrling oder für 19- bis 24-jährigen mit einem *Education, Health Care* (EHC) Plan 10% für andere Lehrlinge Zusätzlich jegliche Gebühren über dem maximalen Finanzierungsbereich	100% aller Ausbildungsgebühren, für 16- bis 18-jährigen Lehrling oder für 19- bis 24-jährigen mit einem *Education, Health Care* (EHC) Plan 90% für andere Lehrlinge, bis zum maximalen Finanzierungsbereich	£1,000 für jeden 16- bis 18-jährigen Lehrling oder für jeden 19- bis 24-jährigen mit einem *Education, Health Care* (EHC) Plan.
	Die Anreizzahlung in Höhe von 1.000 GBP wird von der Ausbildungseinrichtung in zwei Raten - 500 GBP nach 3 Monaten und 500 GBP nach 12 Monaten - an die Arbeitgeber*in ausgezahlt. https://www.citb.co.uk/documents/levy/apprenticeship_levy_funding_guide.pdf Zur Unterstützung der Arbeitgeber*innen aus dem *Construction Industry Training Board* (CITB) können diese Stipendien für direkt angestellte Personen mit genehmigten Lehrstellen beantragen: Levels 2 (mittlere) and 3 (fortgeschritten) Ausbildungsrahmen, die in England und Wales 2 Jahre oder länger dauern Levels 2 und darüber nach dem neuen Ausbildungsstandard in England, die 1 Jahr oder länger dauern Die Zuschusssätze hängen von der Art und Dauer der Ausbildung ab. Die Sätze sind im Stipendienprogramm mit dem Beginn und für die Dauer der Lehrausbildung festgelegt, selbst wenn sich das Stipendienprogramm später ändern sollte. Programme im Rahmen der neuen Ausbildungsstandards können unterschiedlich lang sein, daher werden die Teilnahmestipendien anteilig nach ihrer Dauer aufgeteilt. Seit dem 1. April 2020 hat die Arbeitgeber*in neuer Lehrlinge auf allen Ebenen Anspruch auf die nachstehend aufgeführten Zuschusssätze:			

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	<table><tr><th>Aktivität</th><th>Betrag</th></tr><tr><td>Teilnahme 1.Jahr</td><td>£2,500</td></tr><tr><td>Teilnahme 2.Jahr</td><td>£2,500</td></tr><tr><td>Teilnahme 3.Jahr</td><td>£2,500</td></tr><tr><td>Erreichung aller Levels des Lehrausbildungsrahmens / EPA</td><td>£3,500</td></tr></table> https://www.citb.co.uk/levy-grants-and-funding/grants-funding/apprenticeship-grants/apprenticeship-grants-intermediate/ CITB führt außerdem ein Pilotprojekt zur Unterstützung von Lehrlingen in Höhe von 500 GBP für kleine Unternehmen durch, die Lehrstellen aufnehmen, um die Anfangskosten zu senken. Ziel ist es, die Arbeitgeber*innen zu ermutigen, Lehrlinge einzustellen, der dies sonst möglicherweise nicht getan hat. Der Unterstützungszuschuss wird allen Arbeitgeber*innen zur Verfügung gestellt, die keine Gebühren oder den ermäßigten Satz zahlen, für jeden Lehrling, der ein College oder eine Ausbildung bei einer anderen Ausbildungseinrichtung beginnt.. https://www.citb.co.uk/about-citb/news-events-and-blogs/uk/2019/09/claim-500-new-apprentice-support-grant-/ Arbeitgeber*innen können für erfahrene (nicht qualifizierte) Maler*innen und Dekorateur*innen (siehe Frage 2b, 3.1 und 3.2) bei Erreichen der NVQ-Qualifikation auch einen Qualifikationszuschuss von 600 GBP pro Person beantragen. https://www.citb.co.uk/levy-grants-and-funding/grants-funding/qualification-grants/short-period-less-than-1yr-and-vq-grants/

4.3 Ausbildungsbeihilfen und Löhne

Land	Ausbildungsbeihilfen und Löhne
Österreich	Einstiegsgehalt für Facharbeiter derzeit monatlich ab € 1.810,-. Geregelt durch Kollektivvertrag, Ausbildungsvergütung gestaffelt vom 1. zum 3. Lehrjahr
Belgien	Die im Bausektor gewährten Löhne sind im Dokument des Tarifvertrags 124 der Gewerkschaftsvertretung zu finden.
Tschechische Republik	Durchschnittliche Löhne: In der Praxis wurden fast alle Qualifikationslevels in der Bauindustrie bereits abgeschafft. Die Höhe des Lohns ist bestimmt durch Fertigkeiten, Geschicklichkeit und Geschwindigkeit. Nach der Schule liegen die Löhne bei rund 1.000 Euro. Wenn die Mitarbeiter*innen erfahrener und effizienter sind, steigen die Löhne auf das Doppelte. Ein privatwirtschaftlicher Handwerker verdient mehr, aber seine Bestellungen sind unbeständig und haben außerdem die gesamten Betriebskosten des Unternehmens zu stemmen. .
Dänemark	Ein Lehrling erhält: *Die ersten 6 Monate – etwa 280 EUR pro Woche *Zwischen 6. bis 18. Monat ungefähr 362 EUR pro Woche *Zwischen 18. bis 30. Monat ungefähr 450 EUR Pro Woche *Zwischen 30. bis 42. Monat ungefähr 515 EUR pro Woche.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Deutschland	**Ausbildungsvergütung/Monat:** ab 01.09.2019 — Ausbildungsjahr 1 / 650 €, Ausbildungsjahr 2 / 715 €, Ausbildungsjahr 3 / 880 € — ab 01.08.2020, Ausbildungsjahr 1 / 680 €, Ausbildungsjahr 2 / 750 €, Ausbildungsjahr 3 / 915 €. **(1) Mindestlohn** Im Malerhandwerk ist der Mindestlohn für alle Arbeitgeber*innen der Branche als Lohnuntergrenze verbindlich, unabhängig davon, ob sie tariflich gebunden sind. Der Mindestlohn gilt als allgemeinverbindlich. Außerdem sind auch Betriebe mit Sitz im Ausland verpflichtet den Mindestlohn zu bezahlen, wenn sie Beschäftigte nach Deutschland entsenden. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2021. **Ausnahmen beim Branchenmindestlohn im Malerhandwerk** Der Mindestlohn gilt für alle gewerblichen Arbeitnehmer*innen der Branche, die eine versicherungspflichtige Tätigkeit ausüben. Nicht erfasst werden jedoch: Fahrzeug-und Metalllackierer*innen, die in stationären Werkstätten tätig sind, Schülerinnen einer allgemeinbildenden, weiterführenden Schule oder –im Rahmen ihrer Erstausbildung –einer berufsvorbereitenden Schule sind oder *aufgrund einer Schul-, Ausbildungs-oder Studienverordnung ein Praktikum absolvieren oder *innerhalb von zwölf Monaten nach Beendigung ihrer Schulausbildung bis zu einer Gesamtdauer von 50 Arbeitstagen zum Zwecke der Berufsfindung beschäftigt sind und *gewerbliches Reinigungspersonal und anderes gewerbliches Hilfspersonal, das ausschließlich in den Verwaltungs-, Verkaufs-und Sozialräumen des Betriebes tätig ist.. Maler*innen und Lackierer*innen: Wer gilt als "ungelernt" und wer als "Gesell*in"? Als „ungelernt“ gilt der/diejenige, der/die keine für die Tätigkeit einschlägige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Dementsprechend arbeiten "Ungelernte Arbeitnehmer*innen" unter Aufsicht und Anleitung von Gesell*innen und Vorarbeiter*innen und führen einfache Hilfstätigkeiten aus. "Gelernte Arbeitnehmer*innen (Gesell*innen)" sind Personen, die für das Maler-und Lackiererhandwerk oder ein anderes Handwerk einschlägige handwerkliche Tätigkeiten ausführen. Die Tätigkeiten sind im Mindestlohn-Tarifvertrag genau definiert. Bei Arbeitnehmer*innen, die über *den Gesellenbrief im Maler-und Lackiererhandwerk oder einen vergleichbaren anderen Ausbildungsabschluss oder *einen staatlich anerkannten Berufsschulabschluss bzw. einen entsprechenden Nachweis (Zertifikat) aus dem Ausland, der zu Maler-und Lackiererarbeiten qualifiziert, verfügen, wird vorausgesetzt, dass sie Tätigkeiten des Maler-und Lackiererhandwerks ausüben. dhz Quelle: https://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/hoeherer-mindestlohn-fuer-geruestbauer-und-maler/150/3094/328856 **(2) Ecklohn** = Lohnniveau für Gesellen nach 2 Jahren Tätigkeit, ab 01.10.2019, in €/Stunde *West 17,15 €/Std. *Ost 16,52 €/ Std. *Berlin 16,52 €/ Std. *Saarland 15,26 €/ Std. Quelle: Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, (2019), Maler Taschenbuch 2020, Callwey Verlag München
Ungarn	Gemäß der neuen Bestimmung, die ab dem 9. September 2020 gültig ist, erhalten diejenigen, die nicht an einer dualen Ausbildung teilnehmen (eine berufliche Teilqualifikation in einer Werkstattschule erhalten), in ihrer 9. Klasse einen einheitlichen Betrag von 14.000 HUF und dann je nach Leistung zwischen 10.000

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

<table>
<tr><td></td><td>und 50.000 HUF. Stipendien stehen für Schüler*innen ohne Arbeitsvertrag zur Verfügung. Teilnehmer*innen an einer dualen Ausbildung können mit 25 bis 60 Prozent des Mindestlohns rechnen, der im letzten Ausbildungsjahr auf 100 Prozent steigen kann. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung können die neuen Fachkräfte je nach Prüfungsergebnis einen Betrag zwischen 150.000 und 300.000 HUF als Start-up-Stipendium erhalten.</td></tr>
<tr><td>Island</td><td>Ein Lehrling bekommt am Anfang ca. 2.200 €/ Monat, nach Abschluss der Gesellenprüfung sind es ca. 3.000 €/ Monat. Eine ausgebildete Maler*in erhält durchschnittlich ca. 4.000 €/ Monat.</td></tr>
<tr><td>Norwegen</td><td>Unspezifischer Level, um 43.000€ / Jahr (2018)</td></tr>
<tr><td>Slowakei</td><td>In der Slowakei arbeiten Maler*innen hauptsächlich als Selbständige, und es gibt keine offiziellen Lohnniveautabellen oder Tarifverträge (wie in Deutschland oder Österreich).</td></tr>
<tr><td>Slowenien</td><td>In Slowenien hat die Regierung mit dem Dekret über handwerkliche Tätigkeiten [i] diese und die Bedingungen für eine angemessene berufliche Qualifikation für eine Durchführung festgelegt. Leider ist das Malerhandwerk nicht Bestandteil des Dekrets. So kann jeder einen Malerbetrieb eröffnen oder eine professionelle Maler*in werden. Vor der Gründung eines Malerbetriebs muss eine Handwerkslizenz bei der Chamber of Craft and Small Business of Slovenia erworben werden. Bei der Durchführung des Malerhandwerks ist der Tarifvertrag für die Bauindustrie [ii] verpflichtend. Der Mindestlohn für eine Maler*in liegt bei rund 800 € netto, zu berücksichtigen ist, dass gemäß Tarifvertrag verschiedene Zulagen hinzukommen. [i] Dekret über handwerkliche Tätigkeiten (Uredba o obrtnih dejavnostih) - Uradni-Liste RS, št. 63/13. [ii] Tarifvertrag für die Bauindustrie (Kolektivna pogodba gradbenih dejavnosti - Uradni-Liste RS, Nr. 101/15, 80/17, 5/19 in 81/19)</td></tr>
<tr><td>Vereinigtes Königreich</td><td>Das Construction Industry Joint Council (CIJC) Working Rule Agreement ist das größte Abkommen dieser Art in der britischen Bauindustrie und umfasst mehr als 500.000 Arbeitnehmer*innen.
https://builduk.org/wp-content/uploads/2018/06/Working-Rule-Agreement-CIJC-May-2018.pdf
Alle befragten Malerbetriebe wenden die Sätze, die seit 24. Juni 2019 gelten, an:

<table>
<tr><th>Ausbildungsjahr</th><th>Grundgehalt (Pence pro Stunde)</th><th>Wöchentlicher Lehrlingslohn (basierend auf 39 Stunden)</th></tr>
<tr><td>1 Jahr</td><td>570</td><td>£222.30</td></tr>
<tr><td>2 Jahr</td><td>680</td><td>£265.20</td></tr>
<tr><td>3 Jahr ohne NVQ Level 2</td><td>793</td><td>£309.27</td></tr>
<tr><td>3 Jahr mit NVQ Level 2</td><td>1015</td><td>£395.86</td></tr>
<tr><td>3 Jahr mit NVQ Level 3</td><td>1267</td><td>£494.13</td></tr>
<tr><th>Einstufung</th><th>Grundgehalt (Pence pro Stunde)</th><th>Wöchentlicher Lohn</th></tr>
<tr><td>Arbeiter</td><td>953</td><td>£371.67</td></tr>
<tr><td>Skill Rate 4
Skill Rate 3</td><td>1027
1087</td><td>£400.53
£423.93</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Skill Rate 2	1162	£453.18
Skill Rate 1	1206	£470.34

Der nationale Mindestlohn (NMW) und der nationale existenzsichernde Lohn (NLW):
Um Anspruch auf diese Tarife zu haben, muss eine Person mindestens:
* Schulabgangsalter haben um das NMW zu erhalten
* 25 Jahre alt sein, um die NLW zu erhalten

Ab April 2020 sind die Sätze:

Lehrling:		£4.15
Unter 18 Jahre:	£4.55	
Zwischen18 und 20 Jahre:	£6.45	
Zwischen 21 und 24 Jahre:	£8.20	
Ab 25 Jahren:	£8.72	

Die letzten NMW und NLW Sätze aus dem *The Decorator* Magazin, April-Mai 2020 (Das Amtsblatt der *Painting & Decorating Association*).

4.4 Migration und Zustrom im Malerhandwerk

Land	Abwanderung	Zuwanderung
Österreich	Es gibt derzeit keine Abwanderung von Fachkräften.	Es gibt Zuwanderung von Arbeitskräften aus den angrenzenden Ländern und dem Ausland. Hohes Lohnniveau im Malerhandwerk in Österreich im Vergleich zum Ausland.
Belgien	Wir haben einen immensen Mangel in der Bauindustrie, der den Sektor zwingt, Fachkräfte aus dem Ausland einzustellen und ausländische Unternehmen zu beauftragen. Die qualifizierende Ausbildung zum Maler interessiert nur wenige junge Menschen, da weit gehend allgemeinbildende Ausbildungen, die auf ein Studium vorbereiten, bevorzugt werden. In der französischen Gemeinschaft wird die qualifizierende Ausbildung nicht wertgeschätzt; sie wird hauptsächlich von Schüler*innen absolviert, die das allgemeinbildende Studium nicht beendet haben. Orientierungshilfen werden nicht ausreichend gewichtet, sodass sich viele junge Menschen in Bereichen	Trotz des hohen Ausbildungsniveaus haben Unternehmen Schwierigkeiten, Fachkräfte für die Malerhandwerk in Belgien zu rekrutieren. Nur sehr wenige Student*innen besuchen Ausbildungslehrgänge in diesen Bereichen. Daher ist es notwendig, im Ausland zu rekrutieren. Belgien wirbt qualifizierte Bauarbeiter*innen hauptsächlich aus Polen, Rumänien, Bulgarien und Portugal. Viele Unternehmen aus diesen Ländern arbeiten als Subunternehmer im Bausektor in Belgien.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	wiederfinden, für die sie sich nicht persönlich entschieden haben.	
Tschechische Republik	Nein, derzeit arbeiten nur wenige professionelle Handwerker*innen im Ausland. Sie werden in der Tschechischen Republik sehr gut bezahlt und nicht inferior behandelt, daher wollen sie nicht mehr ins Ausland gehen	Ja, ausländische Unternehmen, Gründe dafür sind mehr Kapital und große stabile Unternehmen im Heimatland.
Dänemark	Es gibt nur wenige Maler*innen, die auswandern und diese gehen meistens aus finanziellen Gründen ins Ausland.	Ja, wegen des Mangels an qualifizierten Maler*innen gibt es eine große Zuwanderung von deutschen, polnischen und osteuropäischen Maler*innen nach Dänemark.
Deutschland	Zum einen findet eine Abwanderung ins Ausland statt (z. B. Norwegen, Arabische Emirate, China), zum anderen bleibt heute nur etwa jeder dritte im Handwerk ausgebildete Mitarbeiter*in (lt. Studie des ifh Göttingen) der Branche treu. Hauptkonkurrent im Wettbewerb um die besten Fachkräfte ist im Inland die Industrie. Ursachen der Abwanderung: *Anerkennung und Image von Tätigkeiten in der Industrie wird im Inland deutlich höher bewertet als Tätigkeiten im Handwerk *Anerkennung und Image von qualifizierten Handwerkerinnen im Ausland deutlich höher (deutsches Aus- und Weiterbildungssystem genießt international sehr hohes Ansehen) *Deutlich besseres Lohnniveau *Deutlich bessere finanzielle Förderungen	Der Fachkräftemangel betrifft das gesamte Handwerk und damit auch das Maler-und Lackiererhandwerk. Aktuelle Entwicklungen – ohne Berücksichtigung der noch nicht absehbaren Entwicklung durch die Corona-Krise! Der deutsche Arbeitsmarkt befindet sich aktuell in einer bemerkenswert guten Verfassung (Stand: vor Corona-Krise). Auf der einen Seite ist die Arbeitslosigkeit seit Jahren rückläufig und befindet sich mit unter 2,5 Millionen Arbeitslosen [Stand Mai 2019] auf einem niedrigen Niveau. Auf der anderen Seite erreicht die Zahl der Erwerbstätigen mit über 45 Millionen und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit rund 33 Millionen [Stand Mai 2019] neue Rekordwerte. Diese Entwicklungen führen dazu, dass in immer mehr Branchen und Regionen schon jetzt qualifizierte Fachkräfte fehlen. Dies gilt auch für das Handwerk: Die Zahl der offenen Stellen im Handwerk wird auf ca. 250.000 geschätzt. Schon jetzt stellt die Fachkräftesicherung eine enorme Herausforderung für die deutsche Wirtschaft und insbesondere für die kleinen Betriebe des Handwerks dar. Das wird sich aber absehbar weiter verschärfen, spätestens wenn ab 2025 mit dem Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge in die Rente über drei

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

		Millionen Arbeitskräfte weniger zur Verfügung stehen werden. Quelle: https://www.zdh.de/fachbereiche/arbeitsmarkt-tarifpolitik/arbeitsmarktpolitik-und-fachkraeftesicherung/ Die demografische Entwicklung und die aufgrund der guten Wirtschaftslage anhaltend starke Nachfrage nach Arbeitskräften führt zu einer immer spürbareren Knappheit an Fachkräften im Handwerk. Neben der Ausschöpfung der inländischen Arbeitskraft-Potentiale wird auch für Handwerksbetriebe die Beschäftigung ausländischer Fachkräfte an Bedeutung gewinnen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) schafft hierfür einen guten gesetzlichen Rahmen, der jetzt schnell und praxisnah umgesetzt werden muss. Quelle: https://www.zdh.de/fachbereiche/arbeitsmarkt-tarifpolitik/fachkraefteeinwanderung/ Ursachen der Zuwanderung: *Stabile politische und wirtschaftliche Situation in Deutschland *(Sehr) gutes Arbeitsplatzangebot *(Sehr) gutes Lohnniveau
Ungarn	Viele Maler*innen arbeiten in den umliegenden (westeuropäischen) Ländern, wo das Gehalt für Facharbeiter*innen höher ist als in Ungarn. Daher mangelt es in Ungarn an Maler*innen. Die ungarische Bauindustrie hat sich aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung allmählich gestärkt, und die Zahl der im Ausland arbeitenden Menschen verringert sich, aufgrund der fast gleichen Löhne, langsam.	Arbeitsmigration ist typisch für Jobs mit geringerer Qualifikation und für Saisonarbeit, insbesondere in der Landwirtschaft. Es gibt nur sehr wenige ausländische Fachkräfte, eben auch ausländische Maler*innen, die die Anforderungen der ungarischen Vorschriften erfüllen.
Island	Nein, das Gegenteil ist der Fall. In Island hat es an Maler*innen gemangelt, daher haben wir Maler*innen aus anderen Ländern aufgenommen.	Ja, es gibt einen Mangel an isländischen Maler*innen.
Norwegen	-	-
Slowakei	Diese Tendenz ist in der Slowakei im Malerhandwerk nicht sehr bedeutend.	Die Slowakei ist für westliche ausländische Arbeitnehmer nicht sehr

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	In den Grenzregionen ist sich das Pendeln bei jungen Menschen verbreitet.	attraktiv, anders für Menschen aus dem Osten (Serbien, Ukraine). Die Sprachbarriere und das Lohnniveau verlangsamen eine Einwanderung ausländischer Arbeitskräfte in die Slowakei.
Slowenien	Es gibt große Unterschiede zwischen den Malerbetrieben. Einige wenige Malerbetriebe mit slowenischen Eigentümer*innen gehen ins Ausland. Auf der anderen Seite haben viele Malerbetriebe mit Eigentümer*innen aus der früheren jugoslawischen Republik einen Malerbetrieb in Slowenien gegründet und migrieren nach einiger Zeit in andere EU-Staaten - hauptsächlich nach Deutschland und Österreich.	Ja, immer noch. Slowenien ist nach wie vor ein sehr wichtiges Land für Menschen aus dem Gebiet von Ex-Jugoslawien. Wirtschaft und Löhne sind besser und stabiler, ähnliche Sprachen, die Entfernungen sind kurz und Slowenien gehört zu der EU. Im Bau- und Malergewerbe ist es also sehr interessant in Slowenien zu arbeiten – unabhängig ob als Arbeiter*in oder Unternehmer
Vereinigtes Königreich	Den Befragten war im Allgemeinen nicht bekannt, dass britische Maler*innen und Dekorateur*innen in Nachbarländer migrieren. Eine Kleinunternehmer*in bemerkte jedoch, dass eine gewisse Migration stattfindet, um differenzierte Techniken zu erlernen, die in anderen Ländern häufiger sind, z.B. spezielle Fertigkeiten wie die Wasservergoldung, und eine Lehrer*in erklärte, dass die meisten Unternehmer*innen zwar in Großbritannien arbeiten, einige jedoch Verträge im Ausland abschließen.	Die Befragten gaben folgende Informationen an: Große Malerbetriebe * Ja, einige unserer Auszubildenden wurden in der EU geboren. * Mir ist kein Zustrom bekannt. Wenn ja, hat es uns als Unternehmen nicht betroffen. In der Regel sind wir in der Situation - trotz eines tadellosen Ansatzes von Chancengleichheit in unserer Einstellungspraxis und einer Willkommenspolitik für Bewerber*innen aus Nachbarländern - wenige ausländische Arbeitskräfte zu haben. Im Vergleich zur Gesamtbelegschaft ist der Satz eigentlich sogar marginal, und wir haben Werbekampagnen zur Unterstützung der Rekrutierung weitergesetzt. Lehrer*in * Ich denke, es gibt einen stetigen Zustrom osteuropäischer Arbeitskräfte in die britische Bauindustrie, aber ich kann Ihnen keine Zahlen nennen. * Universalmaler*innen werden häufig bei größeren Stadtentwicklungen, aufgrund des Mangels an Arbeitskräften, benötigt. Jedoch kommen keine großen Unternehmen, um den britischen Markt zu übernehmen.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

5 Erkenntnisse: Zusammenfassung der „PaintingSkills Keypoints“

Die Informationen, die durch den Desk-Research aufgenommen wurden, und die Antworten des Fragebogens sind in den folgenden Punkten zusammengefasst:

Was sind die Herausforderungen und Probleme der Berufsausbildung im Malerhandwerk (und allgemein im Kontext des Handwerks in Europa)?

Herausforderungen in der Berufsausbildung

- Die hohe praktische Relevanz
- Aktualisierung (Aktualität) der Ausbildung
- Die Unternehmen stehen in ständigem Wettbewerb
- Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik
- Die Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt ist in Ländern mit dualer Ausbildung erfolgreicher
- Beginn des Austauschs im Malerhandwerk (Lehrer*innen und Auszubildenden) in Europa durch beispielhafte Erasmus+ Aktivitäten
- Das Interesse an der Entwicklung oder Weiterentwicklung der dualen Ausbildung / Lehrlingsausbildung wächst

Probleme in der Berufsausbildung

- Fachkräftemangel
- Es wird immer schwieriger, geeignete Auszubildende zu finden
- Im Wettbewerb mit Schulen spielt die Attraktivität der Bildung eine große Rolle.
- Die Qualität und das Image der Ausbildung spielen eine große Rolle.
- Die berufliche Aus- und Weiterbildung im europäischen Kontext ist unterentwickelt
- Die Implementierung eines neuen Systems ist nicht einfach und zeitaufwändig. Darüber hinaus sollten Politiker*innen, Sozialpartner*innen und Unternehmen dahinterstehen.

Was ist bereits geschehen?

- Wissensaustausch zwischen Ländern
- In einigen Ländern Förderung der Weiterbildung und Ausbildung
- Beginn des europäischen Lehrlingsaustauschs
- Beginn des europäischen Lehrendenaustauschs
- Die Implementierung von Berufsausbildungssystemen oder die Weiterentwicklung bis hin zu einer Meisterausbildung wurde teilweise begonnen

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Höchste EQF Levels der Partnerländer

EQF Level	Land
6	Österreich
	Deutschland
5	Slowenien – Eine weitere Entwicklung ist geplant
	Norwegen – Eine weitere Entwicklung ist geplant
4	Ungarn – Eine weitere Entwicklung ist geplant
	Tschechische Republik – Eine weitere Entwicklung ist geplant
	Belgien
	Dänemark
	Island
	Vereinigtes Königreich
3	Slowakei

Welche ergänzenden oder ähnlichen Ausbildungsressourcen und -maßnahmen können verwendet werden und zum Projekt beitragen, um parallelen Aufwand zu vermeiden?

Die Bildungssysteme in den Partnerländern sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von einem "dualen Ausbildungssystem" mit etwa 70% der praktischen Arbeit und einem schriftlichen Vertrag in einem Unternehmen bis zu rein "akademischen" oder mehr schulbasierten Systemen.
Die Integration von Aspekten des dualen Systems in das „akademische“ kann positiv sein, um eine systematische Zusammenarbeit zwischen Regierung, Schulen, Verbänden und Unternehmen zu fördern.

Wie wird das Projekt von Synergien profitieren (falls zutreffend)?

- Bedeutung des interkulturellen Austauschs
- Möglichkeit des Vergleichs verschiedener Ausbildungssysteme
- Grenzüberschreitende Anerkennung von Kompetenzen, Erfahrungsaustausch und unterschiedliche Arbeitstechniken in verschiedenen Regionen
- Ziel ist es, die Mobilität des internationalen Lernens attraktiver zu gestalten. Ein Vorteil für die Ausbildung könnten die mehrsprachigen Optionen sein.
- Schaffung eines gleichwertigen Kompetenzsystems für die verschiedenen Länder

Was muss getan werden?

- Image und Wahrnehmung des Malerhandwerks müssen verbessert werden, um geeignete junge Menschen zu finden
- Maler und Dekoration als Handwerk und Branche müssen die Akzeptanz und Qualität der Arbeit erhöhen, um eine größere Wertschätzung zu erhalten
- Die Karriere-Ressourcen müssen verbessert werden um für den Beruf geeignete Menschen anzuziehen
- In der Ausbildung sollten Technologie und neue Trends optimal genutzt werden
- Nationale und internationale Wettbewerbe sind ein sehr guter Weg, um das Vertrauen der Auszubildenden zu fördern
- Anerkennung der Berufsausbildung vom Lehrling zum Meister in der EU
- Implementierung eines allgemeinen dualen Systems in der gesamten EU
- Organisation europäischer Camps und Kurse für Handwerker in der Region
- Organisation von Fachmeetings

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

- Weiterbildung (kontinuierliche Ausbildung) für Berufsschullehrer*innen und Fachkräfte
- Fachkräfte binden und Nachwuchskräfte einstellen
- Standardisierung der Ausbildung im Malerhandwerk in Europa
- Bewerbung des Malerhandwerks als qualifizierte Berufsausbildung mit einer Vielzahl von Wegen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies sollte öffentlich mit Fachkampagnen in sämtliche Medien beworben werden.

"Was muss getan werden" detaillierte Anfragen aus den Partnerländern

Land	**zu tun**	
	Nationale Ebene	**Europäische Ebene**
Österreich	* Finanzerleichterungen für Unternehmen in der Lehrlingsausbildung. * Laufende obligatorische Weiterbildung von Lehrlingsausbildner*innen in Unternehmen. * Verpflichtende Weiterbildung für Lehrlinge während der Ausbildungszeit	* Einfache Permeabilität vom Lehrling über den Meister bis zur Universitätsausbildung. * Anerkennung des Berufsausbildungsweges vom Lehrling zum Handwerksmeister in der EU. * Gegenseitige Anerkennung der Meisterausbildung in den europäischen Mitgliedstaaten
Belgien	-	Der Beruf des Malers sollte von einer Anerkennung auf europäischer Ebene profitieren, die eine bessere Mobilität in allen Ländern Europas ermöglichen würde. Eine Ausbildung, die in mehreren Ländern durchgeführt wird, würde eine Gegenüberstellung der unterschiedlich gültigen Techniken der verschiedenen europäischen Ländern erlauben und mit einer europäische Zertifizierung dem Studierenden eine internationale Anerkennung ermöglichen.
Tschechische Republik	* Erhöhung der Gehälter für Berufsschullehrer*innen. * Angebot einer hochqualifizierten Berufsausbildung zum professionellen Handwerker. * Einführung der Meisterprüfung. * Einheitlicher, einmaliger Level der Aufnahmeprüfungen für den Abschluss der Ausbildung * Aufnahmeprüfungen für Handwerk * Einführung einer zusätzlichen Ausbildung für diejenigen, die die Aufnahmeprüfungen für das Handwerk nicht bestehen.	Organisation von internationalen Camps für Handwerker aus der Praxis (nicht nur für Berufslehrer*innen) um Erfahrungen und unterschiedliche Arbeitstechniken der verschiedenen Regionen auszutauschen. Für die Steigerung des beruflichen Niveaus.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Dänemark	Es ist äußerst wichtig, dass das Gewerbe weiterhin versucht, das politische Establishment zu beeinflussen, damit diese die Berufsausbildung nicht außer Acht lässt, und nicht nur Hochschulbildung gefördert wird. Ein Großteil des Gewerbes tut alles, um die Jugend darüber zu informieren, dass das Malerhandwerk ein gutes und inspirierendes Leben mit einem guten Einkommen und Karrieremöglichkeiten ermöglichen kann. Dies kann nur geschehen, wenn sich die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände mit den Malerschulen zusammenschließen, um das Malerhandwerk, wie wir es kennen, zu retten.	-
Deutschland	-	-
Ungarn	Zusammenstellung der Struktur und der Themen einer marktorientierten Ausbildung, die mehrere Erwartungen erfüllt. Dank der dualen Ausbildung erhalten die Partner*innen durch den Lernenden auch das moderne Wissen, Technik und Technologie. Die Studierenden sollten den Unternehmen aktuelles, innovatives Wissen weitergeben und so jenen Wissenstransfer realisieren, mit dem die Leistung professioneller Maler*innen modernisiert, beschleunigt und qualitativ gesteigert werden kann.	* Das PSA-Projekt ist eine sehr gute Initiative. Es ist notwendig, die Output- und Input-Kompetenzen zu vereinheitlichen und damit die Qualifikation des Malerberufs anzuerkennen. Wir beabsichtigen, eine Malerausbildung über Level 4 zu entwickeln und durchzuführen. * Ein sehr gutes Beispiel ist die *Compagnon du Devoir* Ausbildung in Frankreich. So etwas könnte auch auf europäischer Ebene umgesetzt werden. * Organisation von Berufstreffen * Nationale Abschlussprüfungen auf EU-Ebene transparent zu machen. Möglichkeiten an dieser teilzunehmen. * Berufsbildung für Berufslehrer*innen und Fachkräfte
Island	* Wir brauchen mehr Maler*innen und damit mehr Lehrlinge. Wir sollten uns an die Eltern der Jugendlichen wenden und kommunizieren, dass der akademische Weg nicht der einzig mögliche ist. Es scheint, dass viele Eltern ihre Kinder als Anwälte, Ärzt*innen oder ähnliches sehen wollen. Wir müssen ihnen zeigen, dass Berufsausbildungen wie das	Wir sollten das Gleiche tun wie auf nationaler Ebene, aber wir sollten auch Kurse für praktizierende Maler*innen anbieten mit jederlei Wissen von Techniken und Methoden.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	Malerhandwerk keine Sackgasse sind. Heutzutage gibt es vielmehr Weiterbildungsmöglichkeiten als früher. * Wir sollten uns an die Kinder wenden und vermitteln, dass eine international anerkannte Ausbildung sie befähigt als Maler*innen auf der ganzen Welt zu arbeiten. * Wir sollten es wie die Köch*innen der internationalen Küchenpräsentationen und Kochmethoden im TV-Programm machen. Ähnlich können wir sämtliche Malmethoden in Fernsehsendungen vorstellen.	
Norwegen	-	-
Slowakei	Bessere Umsetzung der dualen Ausbildung im Malerhandwerk, Übertragung positiver Beispiele aus Ländern, in denen die duale Ausbildung erfolgreich ist (Deutschland, Österreich).	Einigung über die gemeinsamen gesetzlichen Anforderungen auf europäischer Ebene für die Ausübung, Prüfung und Zertifizierung des Malerberufs (freies oder lizenziertes Handwerk, gemeinsam anerkannte Ausbildung und Prüfungen, Meisterdiplome).
Slowenien	Es ist sehr wichtig, einige Bedingungen zu erfüllen, um als Maler*in zu arbeiten, und im Besonderen, um ein Unternehmen zu führen. Schlechter Ruf, wie zum Beispiel „Jeder kann es tun“, gibt Menschen, die das Malerhandwerk nicht kennen, die Möglichkeit, sich als Maler*in zu betätigen; Ohne jenes Wissen, wo und warum sie Fehler machen. Üblicherweise arbeiten diese Maler*innen nur mit sehr wenig oder einfacher Technologie - sowie arbeiten sie meist für wenig Geld. Dieser unlautere Wettbewerb verursacht den professionellen Maler*innen wiederum Probleme mit der Reputation, nämlich als zu teuer. All dies beeinflusst Kinder (und Eltern), wenn sie Entscheidungen über Schulausbildung und Berufswahl treffen. Das Malerhandwerk hat einen schlechten Ruf und keine sehr guten Karrieremöglichkeiten. Die Lösung zur Förderung des Malerhandwerks und insbesondere der Malerfertigkeiten	Nach meinem Verständnis der Situation auf europäischer Ebene ist diese sehr ähnlich:* Bewerben des Wissens der Maler*innen und * ihrer Arbeit - insbesondere um Verständnis und Wertschätzung des Handwerks allgemein zu fördern * Maler*innen einen besseren Wissenszugang ermöglichen * Malermeister*innen und *EuropaMeister*innen* propagieren * Karrieremöglichkeiten fördern.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

	lautet wie folgt: * Abschluss der Malerschule vor Beginn der Arbeit in einem Malerbetrieb, * Bewerben des Wissens der Maler*innen und * ihrer Arbeit - insbesondere um Verständnis und Wertschätzung des Handwerks allgemein zu fördern * Maler*innen einen besseren Wissenszugang ermöglichen * Malermeister*innen und *EuropaMeister*innen* propagieren * Karrieremöglichkeiten fördern.	
Vereinigtes Königreich	* Das Image und die Wahrnehmung von Maler und Dekoration müssen verbessert werden, um geeignete junge Menschen zu finden. * Maler und Dekoration als Handwerk und Branche muss die akzeptierte Qualität der Arbeit erhöhen, um eine größere Wertschätzung zu erhalten. * Die Branche muss Maler und Dekoration als einen angemessenen, qualifizierten Beruf mit einer Vielzahl von Wegen und Fortschrittsmöglichkeiten bewerben. Dies sollte öffentlich mit Fachkampagnen in sämtliche Medien beworben werden. * Karriereressourcen der Maler und Dekoration müssen verbessert werden, um gute, geeignete junge Menschen anzuziehen, und zeitiger mit Schulen zusammenarbeiten um zu bewirken das Schüler*innen sich bereits im jüngeren Alter zu interessieren beginnen. * Qualifikationen für Maler und Dekoration müssen Technologien und neue Trends optimal nutzen. * Auf nationaler Ebene sollte die Branche die Kontrolle übernehmen und über ein eigenes Ausbildungsangebot verfügen, um die Qualität der Ausbildung und des Wissens sicherzustellen. Maler und Dekorations-Arbeitgeber*innen müssen die Bereitstellung der Ausbildung vorantreiben, anstatt sie nur zu unterstützen.	* Nationale und internationale Wettbewerbe sind ein sehr guter Weg, um die Branche und das Vertrauen der Auszubildenden zu fördern. * UNIEP und EuroSkills sollten die Branche weiterhin fördern und junge Menschen zum Handel / Beruf ermutigen. * Die Standardisierung der Qualifikationen für Maler und Dekoration in Großbritannien und Europa kommt dem Handwerk und der Industrie zugute.

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Anhang

Slowenien
Vergleich der SQL und der EQL Niveaustufen

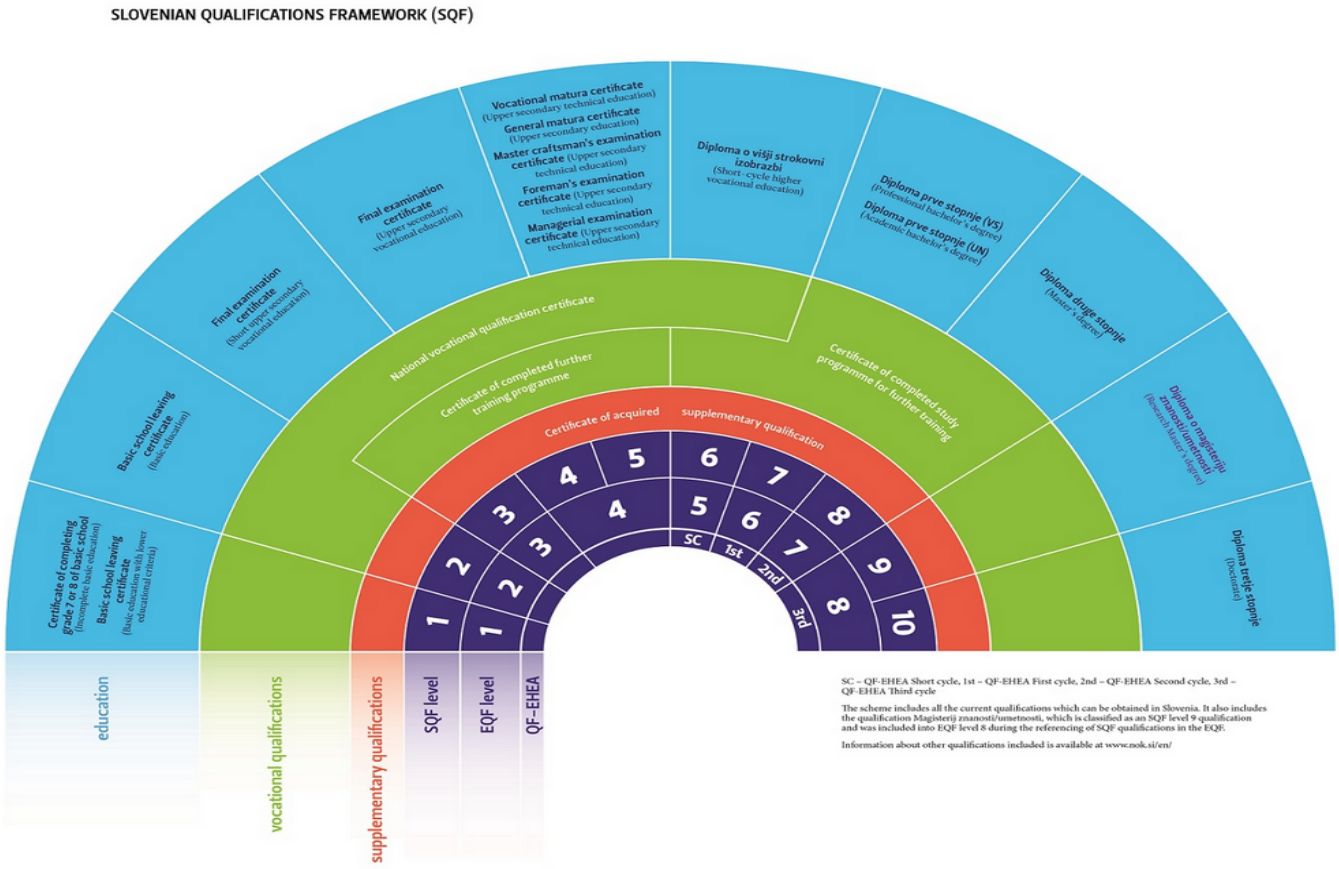


Abbildung 4: Vergleich SQL und EQL Niveaustufen

This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union